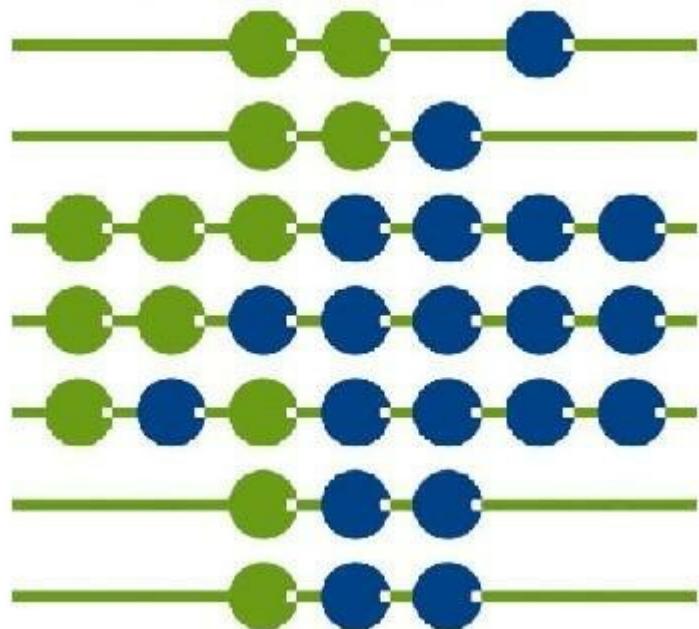


InEK Datenportal



© 2013 InEK GmbH

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I Einführung	5
1 Funktionsüberblick	6
2 Nutzungsbedingungen	7
3 Systemvoraussetzung	8
4 Hinweise	9
5 Weiterentwicklung / Anfragen	9
Kapitel II Bedienung	12
1 Allgemeine Bedienung	12
2 Login	14
3 Registrierung	16
4 Kennwort anfordern	17
5 Übersicht	18
6 Suche	19
7 Hilfe	22
8 Sichtbarkeit der Daten	22
9 Stammdaten	23
Stammdaten editieren	23
Weitere IKs	24
Funktionen	25
Sonstiges	26
Konfiguration	27
10 DropBox	28
DropBox anlegen	30
DropBox befüllen	31
11 PEPP-Vorschlagsverfahren	33
Stammformblatt	35
Problemstellung, Lösungsvorschlag	37
Kodes	38
Dokumente	39
12 Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB)	41
Auflistung NUB-Anfragen	42
Stammformblatt	45
Beschreibung	51
Methodendetails	53
Kennzahlen	55
Mehrkosten	58
Vorlagen	60
13 Kooperation	62

Kooperation starten	63
Kooperation konfigurieren	65
14 IK-Supervisor	67
Kapitel III Anhang	69
1 Getestete Browser	69
2 Änderungshistorie	70
Index	71

Kapitel



I

Einführung

1 Einführung

Das InEK Datenportal wurde entwickelt, um Ihnen auf komfortable Art und Weise die Einlieferung von Daten an das InEK (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus, InEK GmbH) zu ermöglichen. Insbesondere dient dies zur Übermittlung von Daten gemäß § 21 KHEntgG (Krankenhausentgeltgesetz) sowie formularbasierter Daten im Rahmen eines strukturierten Verfahrens.

Für die Übermittlung von Dateien gemäß § 21 KHEntgG fordern Sie per Knopfdruck eine sogenannte "DropBox" an. In diesen virtuellen Behälter laden Sie nun Ihre Daten hinein. Diese Arbeit können Sie bei Bedarf unterbrechen, einzelne Dateien wieder löschen, weitere Dateien zufügen. Wenn Sie dann alle zu übermittelnden Daten zusammen haben, schließen Sie die DropBox und stellen sie so dem InEK zur Verarbeitung zur Verfügung.

Bei der Übermittlung formularbasierter Daten, z.B. im Rahmen des PEPP-Vorschlagsverfahrens, füllen Sie das zur Verfügung gestellte Formular aus. Dabei werden die im Rahmen der Registrierung hinterlegten Stammdaten automatisch übernommen. Die Formulardaten können Sie jederzeit speichern und die Arbeit unterbrechen. Wenn Sie das Formular mit allen zu übermittelnden Daten ausgefüllt haben, stellen Sie dies dem InEK zur Verarbeitung zur Verfügung.

Egal welche Daten Sie übermitteln, das InEK Datenportal bietet Ihnen stets einen Überblick über die aktuelle Historie, in der Sie bei Bedarf nachschlagen können, welche Daten Sie dem InEK übermittelt haben.

Die Nutzung dieses Services erfordert eine vorherige Registrierung. Nach Registrierung und Aktivierung Ihres Zugangs, können Sie die gewünschten Funktionen wählen. Bis auf wenige Funktionen, die eine separate Freischaltung durch das InEK erfordern, wie beispielsweise das DropBox-Verfahren, können Sie die gewählte Funktionalität sofort nutzen, um dem InEK die entsprechenden Daten zu übermitteln.

Bitte beachten Sie insbesondere unsere Nutzungsbedingungen sowie die Systemvoraussetzungen.

Im weiteren Verlauf des Handbuchs wird davon ausgegangen, dass Ihnen die fachspezifischen Begriffe aus dem genannten Umfeld bekannt sind. Andernfalls informieren Sie sich bitte im Internet. Als erste Anlaufstelle mag Ihnen dazu die Homepage des InEK (<http://www.g-drg.de>) und hier insbesondere der Abschnitte zu Datenlieferung dienen.

Oben ist von "gewünschten Funktionen" die Rede. Das InEK Datenportal ist für die Übermittlung unterschiedlicher Daten gedacht. Derzeit stehen Ihnen die Funktionen DropBox, PEPP-Vorschlagsverfahren und NUB-Anfrageverfahren zur Verfügung. Weitere Funktionen folgen. Beachten Sie dazu bitte die aktuellen Hinweise auf der Homepage des InEK.

1.1 Funktionsüberblick

Das InEK Datenportal bietet Ihnen derzeit diese Funktionen:

- **DropBox**
Sie können Dateien, die Sie beispielsweise gemäß §21 KHEntG an das InEK übermitteln möchten, einfach über das InEK Datenportal hochladen.
Krankenhausdatenlieferungen werden automatisch verarbeitet, so dass Sie eine schnellstmögliche Antwort erhalten. Daneben können Sie nach Absprache sonstige Daten an das InEK übermitteln.
- **PEPP-Vorschlagsverfahren**
In einem strukturierten Dialog wird externer Sachverstand in die Weiterentwicklung des PEPP-Systems eingebunden. Reichen Sie über diese Funktion Ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung des PEPP-Systems ein.
- **NUB-Anfragen**
Richten Sie Ihre Anfragen zu Neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) gemäß § 6 Abs. 2 KHEntG elektronische an das InEK. Das InEK Datenportal liefert einen einen Überblick über Ihre Anfragen nebst deren Status.
- **Kooperation**
Ihre Daten sind für andere Nutzer des InEK Datenportals erst einmal nicht sichtbar. Mittels der Funktion Kooperation bestimmen Sie für jede Funktion einzeln, mit welchen Personen Sie die Daten gemeinsam bearbeiten möchten. Bei Bedarf richten Sie sogar ein zweistufiges Freigabeverfahren für die Daten ein.
- **IK-Supervisor**
Mittels Kooperation kann ein zweistufiges Freigabeverfahren auf kooperativer Basis gelebt werden. Soweit in einem Krankenhaus der Wunsch besteht, dieses zweistufige Verfahren zu erzwingen, kann ein Supervisor eingerichtet werden, der alle Daten einer Funktion, z.B. NUB-Anfragen, vor Bereitstellung für das InEK freigeben muss.

1.2 Nutzungsbedingungen

Das InEK stellt das InEK Datenportal für interessierte Nutzer kostenlos zum Download sowie zur Nutzung für die Datenübermittlung an die InEK GmbH zur Verfügung.

Mit dem Download bzw. der Nutzung des InEK Datenportals kommt ein Nutzungsvertrag zwischen der InEK GmbH und dem Nutzer zustande. Es gelten dabei die folgenden Nutzungsbedingungen:

1. Der Nutzer ist berechtigt, den kostenlosen Download des InEK Datenportals vorzunehmen und dieses ausschließlich zur Datenübermittlung von Datenlieferungen gem. § 21 KHEntgG sowie sonstiger Datenlieferungen an das InEK zu nutzen.
2. Dem Nutzer ist es untersagt, Änderungen an dem InEK Datenportal vorzunehmen, das Programm zu dekompilieren, es in andere Produkte einzubinden oder in einer anderen, nicht bestimmungsmäßigen Art zu nutzen.
3. Dem Nutzer ist es untersagt, das InEK Datenportal ganz oder in Teilen an Dritte in körperlicher oder elektronischer Form weiterzugeben, insbesondere diese an Dritte zu veräußern, zu vermarkten oder in sonstiger Weise kommerziell zu nutzen.
4. Der Nutzer stellt die InEK GmbH auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter frei, die sich daraus ergeben, dass er gegen den in Ziffer I.1-3 geregelten Nutzungsumfang verstoßen hat.

Unbeschadet der in Ziffer I eingeräumten Rechte verbleiben alle Rechte an dem InEK Datenportal bei der InEK GmbH.

1. Die InEK GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass das InEK Datenportal in vollem Umfang fehlerfrei ist.
2. Die InEK GmbH haftet auf Schadenersatz nach den gesetzlichen Bestimmungen für Personenschäden und für Schäden nach dem Produkthaftungsgesetz.
3. Die InEK GmbH haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen für Schäden, die durch

arglistiges Verhalten verursacht wurden oder für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der gesetzlichen Vertreter oder leitenden Angestellten von InEK verursacht wurden.

4. Die InEK GmbH haftet auf Schadenersatz begrenzt auf die Höhe des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens für Schäden aus einer leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder Kardinalpflichten oder für Schäden, die von einfachen Erfüllungsgehilfen von InEK grob fahrlässig oder vorsätzlich ohne Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder Kardinalpflichten verursacht werden.
5. Die InEK GmbH haftet nicht für entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden, Mangelfolgeschäden und Ansprüche Dritter.

Für diese Nutzungsbedingungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

1.3 Systemvoraussetzung

Beim InEK Datenportal handelt es sich um eine Applikation, die auf einem Server des InEK läuft. Als Benutzerschnittstelle wird ein WebBrowser wie beispielsweise *Firefox* oder *Internet Explorer* eingesetzt. Somit können Sie es unabhängig vom einem bestimmten Betriebssystem überall dort einsetzen, wo ein entsprechender Browser verfügbar ist.

Das InEK Datenportal nutzt aktuelle Techniken wie CSS und AJAX, die von den meisten modernen Browsern unterstützt werden. Sollten Sie noch einen älteren Browser im Einsatz haben, kann dies die Darstellung beeinflussen. Beispielsweise beherrschen ältere Browser noch nicht abgerundete Ecken; sie werden dann eckig angezeigt. Dies sieht nicht ganz so schön aus, beeinträchtigt die Funktionalität jedoch nicht. Wichtig ist, im Browser die Ausführung von JavaScript zu erlauben. Dies ist in der Regel jedoch so eingestellt.

Aus Angst vor Bedrohungen wurde vor einigen Jahren geraten, JavaScript abzuschalten. JavaScript ist zwar eine Programmiersprache, jedoch läuft diese im Browser in einer geschützten Umgebung ab. Dies sichert beispielsweise Ihr Dateisystem vor unberechtigten Zugriffen. Es gibt zwar im Browser - unabhängig von JavaScript - die Möglichkeit, Dateien auszuwählen und per Upload an der Server zu schicken, aber nicht, diese Dateien im Browser zu verarbeiten. Insofern kann das InEK Datenportal auch Ihre Daten nur übermitteln, nicht aber prüfen.

JavaScript ist inzwischen etabliert. Manche Administratoren schalten dies jedoch aus Gewohnheit noch ab. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, erhalten Sie vom InEK Datenportal eine entsprechende Meldung. Bitten Sie dann Ihren Administrator, JavaScript freizuschalten, zumindest für diese Anwendung.

1.4 Hinweise

Dieses Handbuch enthält diverse Abbildungen des Programms (Screenshots). Das Aussehen der Dialoge ist abhängig vom Betriebssystem, Browser sowie den aktuellen Einstellungen. Insofern kann die Darstellung vom tatsächlichen Aussehen auf Ihrem System abweichen. Insbesondere bei älteren Browsern sehen einige Elemente deutlich kantiger aus.

Schaltflächen (Buttons) werden in diesem Handbuch in eckigen Klammern angegeben und optional in Buttonfarbe hervorgehoben. [Ok] bzw. [**Ok**] steht beispielsweise für die Schaltfläche mit der Beschriftung *Ok*.

Besondere Hinweise sind wie dieser Text in einem Rahmen mit getöntem Hintergrund (bei Farbdarstellung: Pastell-Grün) dargestellt.

Die jeweils aktuelle Version dieses Anwenderhandbuchs erhalten Sie zur Anzeige bzw. zum Download direkt im InEK Datenportal.

Stand dieses Handbuchs: 14.10.2013

1.5 Weiterentwicklung / Anfragen

Das InEK Datenportal ermöglicht Ihnen die Übermittlung bestimmter Daten an das InEK. Diese Funktionalität wird künftig weiter ausgebaut.

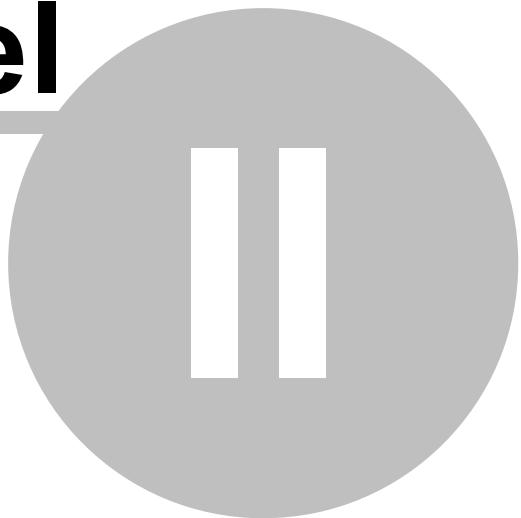
Sollten Sie Wünsche an die Funktionalität des InEK Datenportals haben, so scheuen Sie nicht, Ihre Anregungen dem InEK mitzuteilen. Solche Vorschläge können sich beispielsweise auf das InEK Datenportal im Allgemeinen beziehen, oder aber auf fachliche Fragestellungen, wie eine Anregung zum PEPP-Vorschlagsverfahren. Damit

Ihre Vorschläge zügig bearbeitet werden können, haben wir unterschiedliche Mailadressen eingerichtet, mit denen Sie die zuständigen Personen im InEK zielgerichtet erreichen können.

Thema	E-Mail
InEK Datenportal allgemein	datenportal@inek.org
Datenlieferung gem. §21 KHEntgG	anfragen@datenstelle.de
PEPP-Vorschlagsverfahren	pepp.vorschlagsverfahren@inek.org

Sollten Sie eine Frage zum InEK Datenportal haben, für die Sie in diesem Handbuch keine Antwort finden, nutzen Sie bitte vorzugsweise E-Mail. In dringenden Fällen können Sie das InEK auch telefonisch erreichen und zwar unter der Nummer (0 22 41) 93 82-38.

Kapitel



Bedienung

2 Bedienung

Die Bedienung des InEK Datenportals wurde so gestaltet, dass sie weitgehend intuitiv oder nach kurzer Einarbeitung erfolgen kann. Dennoch finden Sie in den folgenden Abschnitten die Bedienung im Detail erläutert, insbesondere auch, damit Sie sich bereits vor Nutzung des InEK Datenportals einen Überblick verschaffen können.

2.1 Allgemeine Bedienung

Die Dialogseiten des InEK Datenportals bestehen im Wesentlichen aus drei Bereichen:

- Oben: Der Kopfbereich mit Links zur Homepage des InEK, zum Impressum und, sofern Sie eingeloggt sind, zur Abmeldung.
- Links: Hier finden Sie nach erfolgreichem Login die Navigation zu den verfügbaren Funktionen.
- Rechts: In diesem größten Teil des Dialogs werden die Informationen dargestellt bzw. erfolgen Ihre Eingaben.

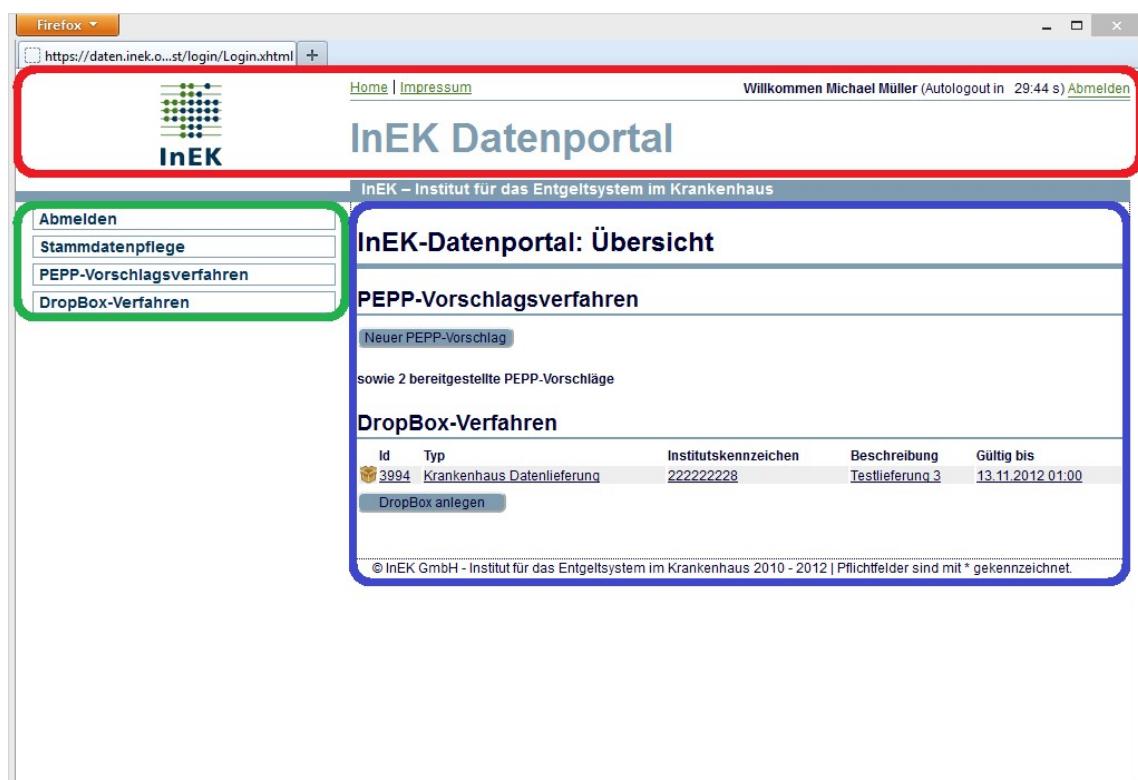


Abb. 1: Einteilung der Dialoge in Kopfbereich (rot markiert), Navigation (grün) und Info- bzw. Eingabeteil (blau)

Der linke Navigationsbereich zeigt die Ihnen zur Verfügung stehenden Funktionen an. Im

Wesentlichen bestimmen Sie selber (in der Stammdatenpflege) um welche Funktionen es sich dabei handelt. Nur bei bestimmten Funktionen (derzeit nur DropBox-Verfahren) behält sich das InEK eine separate Freischaltung vor.

Über diesen Navigationsbereich können Sie jederzeit zur gewünschten Funktion wechseln. Bitte achten Sie darauf, eventuelle Eingaben vorher zu speichern.

Anhand der Stammdatenpflege wird im Folgenden exemplarisch die Bedienung von Eingabemasken dargestellt:

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the InEK Datenportal. The main content is the 'Stammdatenpflege' (Stammdatenpflege) page. On the left, there's a sidebar with links: Abmelden, Stammdatenpflege (highlighted in yellow), PEPP-Vorschlagsverfahren, DropBox-Verfahren, and Übersicht. The main area has tabs: Stammdaten (highlighted in yellow), Weitere IKs, Funktionen, Kennwort ändern, and Sonstige (highlighted in yellow). The 'Anwendername' field (1) contains 'muellermi' and is highlighted in yellow. The 'Anrede *' (2) dropdown is set to 'Herr'. The 'Titel' dropdown is empty. The 'Vorname: *' field contains 'Michael'. The 'Name: *' field contains 'Müller'. The 'Funktion: *' dropdown is set to 'Sonstige'. The 'Telefon / Durchwahl:' field is empty. To the right, there are fields for 'Krankenhaus oder Firma: *' (InEK), 'Unternehmenstyp: *' (Sonstige, highlighted in yellow), 'Institutskennzeichen:' (error message: 'Diese IK ist ungültig.'), 'Straße: *' (Auf dem Seidenberg 3, highlighted in yellow), 'PLZ: *' (53721), 'Ort: *' (Siegburg), 'Telefon:' (02241 93820), and 'Fax:'. At the bottom, there are 'Speichern' and 'Änderungen verwerfen' buttons. A red circle labeled '7' points to the 'Home | Impressum' link at the top right. Another red circle labeled '6' points to the 'Kennwort ändern' tab. Red circles labeled '1' through '5' point to various fields and messages on the form itself.

Abb. 2: Beispielhafte Eingabemaske. Die roten Nummern markieren Teile, die im Text besonders erläutert sind

Wie wahrscheinlich aus vielen Anwendungen bekannt, gibt es in einem Erfassungsdialog Pflichtfelder sowie optionale Felder. Im InEK Datenportal sind Pflichtfelder durch ein Sternchen (*) neben dem Titel gekennzeichnet. Zusätzlich sind sie in der Regel pastell-farbig hervorgehoben (1). Optionale Felder haben einen einfachen weißen Hintergrund und sind nicht durch ein Sternchen gekennzeichnet (2).

Unabhängig hiervon wird das jeweils aktuelle Eingabefeld (also das in dem Ihre Eingabe erfolgt) farbig hervorgehoben (3). Sobald Sie ein Eingabefeld, für das bestimmte Regeln gelten, verlassen, prüft das InEK Datenportal Ihre Eingabe und meldet ggf. Problemen (4). Die Art der Meldung ist vom jeweiligen Feld abhängig. So meldet das System bei

leerem Pflichtfeld beispielsweise "Eingabe erforderlich".

Ansonsten können die Dialoge viele Elemente, wie sie aus anderen Programmen bekannt sein dürften, enthalten. Beispiele hierfür sind ausklappbare Auswahllisten ("Komboboxen") (5), Schaltflächen, Ankreuzfelder und vieles mehr. Insbesondere macht das InEK Datenportal auch Gebrauch von Registerkarten (6), über die Sie einen Teil des Dialogs umschalten können. Daneben existieren aber auch Browser-typische Elemente wie Links (7).

Die Bedienung der einzelnen Elemente entspricht ihrer Nutzung in anderen Programmen. Da dies heute weitgehend standardisiert ist, erfolgt hier keine detaillierte Beschreibung einzelner Elemente, soweit das Verhalten nicht vom den üblichen Standards abweicht.

Beim InEK Datenportal handelt es sich um eine Anwendung, die auf einem Server läuft. Der Status dieser Anwendung variiert mit Ihren Eingaben. Daher können Informationen sich ändern. Ihr Browser bietet Ihnen zwar eine Funktion, zurückzublättern. Diese versucht, die vorherige Seite aufzurufen. Bei statischen Webseiten funktioniert dies in der Regel problemlos. Bei einer Anwendung wie dem InEK Datenportal kann durch den veränderten Status die Seite oft jedoch nicht mehr aufgerufen werden. Soweit der Status ungültig ist, kommt es zu Fehlermeldungen. Verzichten Sie bei Web-Applikationen wie dem InEK Datenportal daher auf die Blätterfunktion des Browsers und nutzen Sie ausschließlich die von der Applikation bereitgestellte Navigation.

2.2 Login

Startpunkt des InEK Datenportal ist der Login-Dialog.

Die zu übermittelnden Daten dienen insbesondere der Weiterentwicklung des PEPP sowie des deutschen DRG-Systems. Damit das InEK nicht mit (unqualifizierten) Daten überflutet wird, ist der Zugang zur angebotenen Funktionalität beschränkt. Um die angebotenen Dienste nutzen zu können, ist die vorherige Registrierung mit einer gültigen E-Mail-Adresse erforderlich. Diese Registrierung ist einmalig erforderlich. Sobald Ihr Zugang aktiviert ist, können Sie sich jederzeit am InEK Datenportal anmelden.

Startpunkt des Datenportals ist die Anmeldeseite (Login)

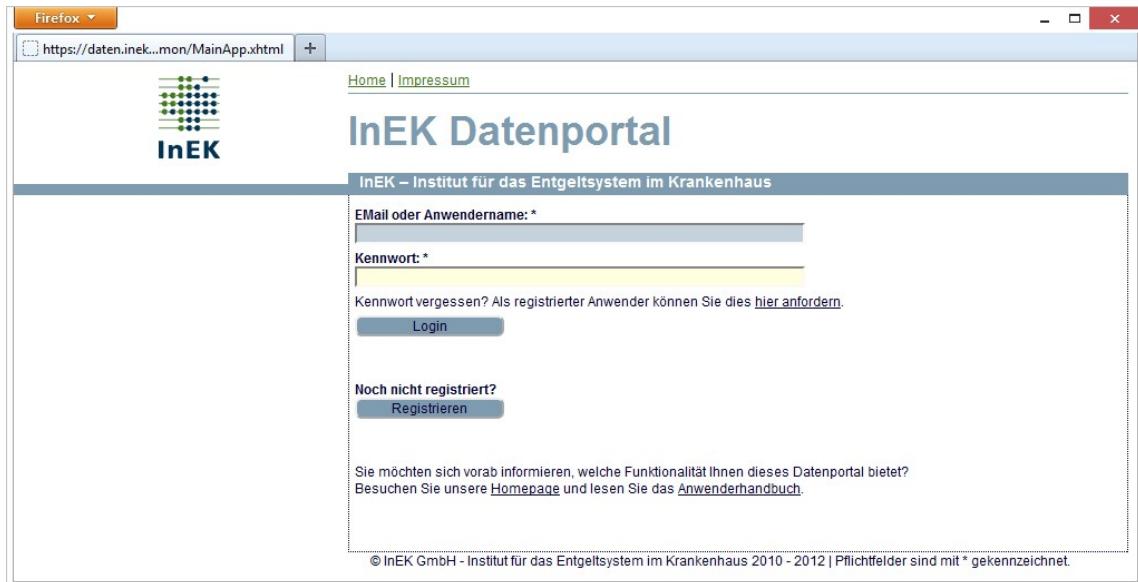


Abb. 3: Login-Dialog

Im Login-Dialog geben Sie dazu Ihren Anmeldenamen, alternativ Ihre EMail-Adresse, mit der Sie sich registriert haben, an, gefolgt von Ihrem Kennwort. Klicken Sie anschließend auf [Login]. Ihre Daten werden geprüft. Sind diese in Ordnung, werden Sie automatisch zur Übersicht geleitet. Eine Ausnahme stellt die erste Anmeldung nach Registrierung dar. In diesem Fall werden Sie zur Funktionsauswahl in den Stammdaten geleitet, damit Sie die gewünschte Funktionalität des Portals einstellen können.

Sowohl E-Mail/Anwendername als auch das Kennwort sind Pflichtfelder. Sollten Sie beim Klick auf [Login] mindestens eines dieser Felder nicht gefüllt haben, so erhalten Sie beim jeweiligen Feld die Meldung "Eingabe erforderlich".

Konnten Sie nach Eingabe beider Felder nicht angemeldet werden, erhalten Sie die Meldung "Name bzw. Email und / oder Kennwort sind ungültig". Aus Sicherheitsgründen erhalten Sie keinen Hinweis, welches dieser Felder fehlerhaft ist.

Haben Sie als registrierter Anwender einmal Ihr Kennwort vergessen, folgen Sie bitte dem Link "hier anfordern".

Sollten Sie sich noch nicht registriert haben, so können Sie dies durch Klick auf [Registrieren] nachholen. Möchten Sie sich vorab über das Portal informieren, klicken Sie einfach auf den Link "Anwenderhandbuch". Dieser zeigt Ihnen diese Anleitung im Browser.

2.3 Registrierung

Um den Service nutzen zu können, ist eine vorherige Registrierung erforderlich. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche [Registrieren]. Es erscheint der folgende Dialog:

The screenshot shows a registration form titled "Registrierung" (Registration) on the InEK Datenportal website. The form is divided into two columns. The left column contains fields for personal information: Anwendername (required), EMail, EMail wiederholen, Kennwort, Kennwort wiederholen, Anrede, Titel, Vorname, Name, and Funktion. The right column contains fields for institutional information: Krankenhaus oder Firma (required), Krankenhaus- bzw. Unternehmenstyp (dropdown menu), Institutskennzeichen, Straße, PLZ, Ort, Telefon, and Telefax. Below the form is a note about data protection and a checkbox for accepting terms. At the bottom is a question for a security check and a "Registrieren" button.

Abb. 4: Registrierungsdialog

Füllen Sie die Daten entsprechend den Angaben aus. Die Eingabe ist im Wesentlichen in zwei Spalten organisiert: In der linken machen Sie bitte Angaben zu Ihrer Person, in der rechten Angabe zu Ihrem Krankenhaus oder Unternehmen.

Die Registrierung erfordert die Speicherung dieser Daten. Sie ist nur möglich, wenn Sie der Speicherung zustimmen.

Um eine automatische Anmeldung durch "Roboter" zu erschweren, ist eine einfache Sicherheitsfrage eingebaut. Tragen Sie hier das gesuchte Ergebnis ein.

Wenn Sie die Maske ausgefüllt haben, starten Sie die Registrierung mittels Klick auf [Registrierung]. Soweit noch Eingabefehler vorhanden sein sollten, macht das System Sie darauf aufmerksam. Korrigieren Sie in diesem Fall Ihre Eingaben und klicken erneut auf [Registrieren].

Bei erfolgreicher Registrierung erhalten Sie Angaben, die Ihnen das weitere Vorgehen erläutert. Dabei handelt es sich um die Aktivierung Ihres "Kontos". Hierzu erhalten Sie einen Aktivierungslink an Ihre EMail-Adresse. Für die Aktivierung selbst benötigen Sie das Kennwort, welches Sie in der Registrierung angegeben haben.

2.4 Kennwort anfordern

Sollten Sie als registrierter Anwender einmal Ihr Kennwort vergessen haben, so können Sie jederzeit ein neues anfordern.

The screenshot shows a Firefox browser window with the URL <http://localhost:8080/equestPassword.xhtml>. The page title is "InEK Datenportal" and the sub-header is "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". The main content area is titled "Kennwort-Anforderung". It contains a message: "Haben Sie Ihr Kennwort vergessen? Dann legen Sie mit diesem Dialog einfach ein neues fest. Sie erhalten darunter eine Mail mit einem Aktivierungs-Schlüssel und können mit diesem Ihr neues Kennwort binnen einer Stunde aktivieren. Ohne diese Aktivierung bleibt Ihr altes Kennwort unverändert gültig." Below this are three input fields: "EMail: *", "Kennwort: *", and "Kennwort wiederholen: *". A blue button labeled "Kennwort anfordern" is at the bottom. At the very bottom of the page, a small copyright notice reads: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2012 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 5: Dialog Kennwort-Anforderung

Geben Sie im Dialog *Kennwort-Anforderung* Ihre EMail-Adresse sowie das gewünschte neue Kennwort ein. Mit Klick auf [Kennwort anfordern] senden Sie diese Anforderung ab. Das InEK Datenportal verschickt sodann eine Aktivierungsmail an Sie. Folgen Sie der Anleitung in der Mail, um das gewünschte Kennwort zu aktivieren. Die Aktivierung muss binnen einer Stunde erfolgen, ansonsten verwirft das System Ihre Anfrage.

Solange Sie das neue Kennwort nicht aktivieren, bleibt Ihr bisheriges Kennwort gültig.

2.5 Übersicht

Die Übersicht ist die "Schaltzentrale" Ihres Portals. Hier werden die von Ihnen gewählten Funktionen angezeigt, jeweils mit den noch offenen Aufgaben sowie der Möglichkeit, eine derartige Aufgabe neu anzulegen.

Abb. 6: Übersicht

Die Übersicht zeigt alle von Ihnen gewählten Funktionen in der von Ihnen festgelegten Reihenfolge mit den jeweils noch offenen Lieferungen sowie einer Schaltfläche zur jeweiligen Neuanlage. Klicken Sie auf die Überschrift der einzelnen Funktionen oder wahlweise auf den gleichnamigen Link in der Navigation auf der linken Seite, erhalten Sie einen Überblick der jeweils gewählten Funktion inklusive der Historie. Im abgebildeten Beispiel finden Sie das PEPP-Vorschlagsverfahren sowie die Funktion "DropBox-Verfahren" in der Übersicht. Daneben stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung.

Jeder Abschnitt beginnt mit dem entsprechenden Namen. Sofern vorhanden, befindet sich darunter eine Liste der Datenlieferungen (Formulare bzw. DropBoxen), die sich aktuell noch in Ihrer Bearbeitung befinden. Diese Daten haben Sie also noch nicht dem InEK zur weiteren Bearbeitung bereitgestellt. In der Abbildung ist dies im Bereich des DropBox-Verfahrens der Fall. Diese Liste ist als Hyper-Links ausgeprägt. Folgen Sie einem solchen Link, um die Lieferdaten zu bearbeiten. Die Daten können Sie jederzeit speichern und dann Ihre Arbeit unterbrechen. Wenn Sie alle Daten erfasst bzw. hochgeladen haben, dann stellen Sie diese Daten dem InEK zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Die entsprechende Lieferung wird dann aus der Liste der offenen entfernt und der Liste der bereitgestellten Daten angefügt. Diese kann im Laufe der Zeit umfangreich werden. Aus diesem Grund werden bereitgestellte Lieferungen in der Übersicht nicht angezeigt. Stattdessen finden Sie in der Übersicht, wie viele Lieferungen des jeweiligen Typs Sie dem InEK bereits bereitgestellt haben. Im Beispiel sind dies zwei PEPP-Vorschläge.

Aus dieser Übersicht können Sie in die jeweilige Funktion wechseln. Dort erhalten Sie dann auch eine Liste der bereits abgeschlossenen Lieferungen. Die Beschriftungen der jeweiligen Funktionen in der Übersicht sind als Links gestaltet. Neben der linken Navigationsleiste können Sie daher auch diese zum Wechsel in die jeweilige Funktion nutzen. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie viele Funktionen nutzen und / oder viele Lieferungen noch offen sind.

2.6 Suche

In diversen Formularen, z.B. beim PEPP-Vorschlagsverfahren, wird die Eingabe von Kodes benötigt. Das InEK Datenportal stellt Ihnen daher einen allgemeinen Suchdialog zur Verfügung, den Sie bei Bedarf in den entsprechenden Formularen aktivieren können.

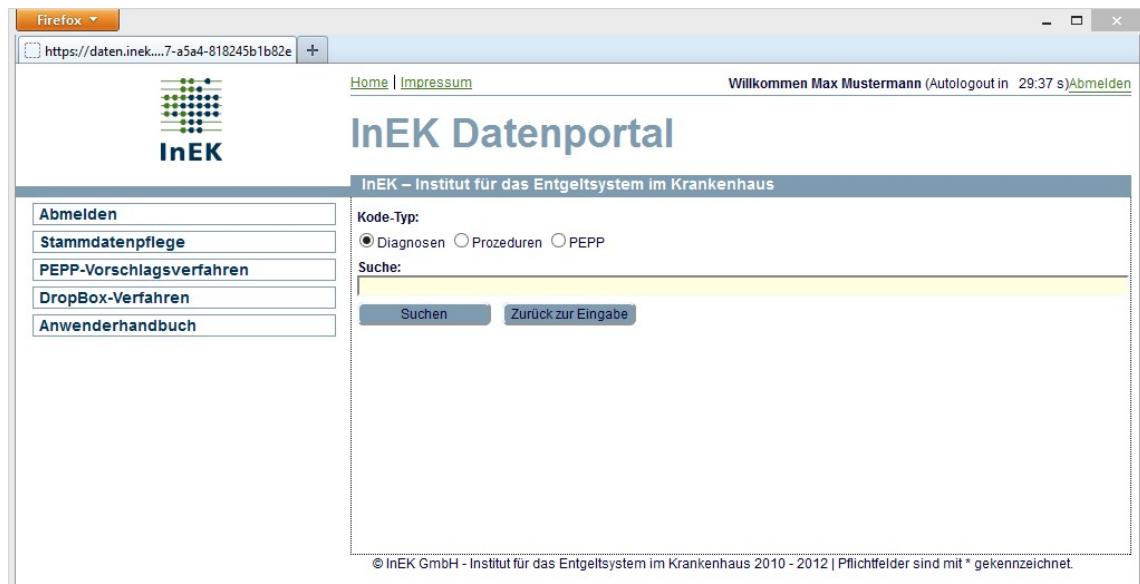


Abb. 7: Suchdialog

Abhängig davon, welche verschiedenen Kode-Typen (DRG, PEPP, Diagnosen, Prozeduren etc.) Sie im jeweiligen Formular benötigen, ist der Kode-Typ passend fest eingestellt oder frei wählbar.

Zur Suche geben Sie im Feld *Suche* ein oder mehrere Textfragmente ein. Ein Textfragment muss aus mindestens drei Buchstaben bzw. Lautfolgen bestehen. Die Buchstabenkombination "sch" wird beispielsweise als ein Laut betrachtet. Es wird nach allen Kodes gesucht, deren Text alle Textfragmente in beliebiger Reihenfolge beinhaltet. Die Reihenfolge der Eingabe spielt dabei keine Rolle.

Die Suchfunktion benutzt die in den systematischen und alphabetischen Verzeichnissen von ICD-10-GM und OPS hinterlegten Begrifflichkeiten sowie die Bezeichnungen der einzelnen PEPPs und Zusatzentgelte aus dem PEPP-Entgeltkatalog. Da damit die

Suchmöglichkeiten begrenzt sind, ist die Suchfunktion lediglich als Hilfestellung bei der Suche nach gewünschten Kodes zu verstehen. Folglich kann weiterhin der Blick in die systematischen Verzeichnisse von ICD-10-GM und OPS sinnvoll sein, um einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Kodes zu bekommen.

Die Suche erfolgt in Form eines Textvergleichs, wobei die Groß-/Kleinschreibung keine Rolle spielt. Ansonsten müssen jedoch alle eingegebenen Textfragmente im Text des jeweiligen Kodes vorhanden sein. So finden Sie beispielsweise bei der Suche nach "depression" alle Kodes, in deren Text dieses Wort an beliebiger Stelle vorkommt, z.B. "Zerebraler Depressionszustand des Neugeborenen". Die Suche erfolgt im alphabetischen Verzeichnis, das mehr Begriffe enthält als die Bezeichnung des betreffenden Kodes. Daher erhalten Sie auch Kodes gelistet, welche den Suchbegriff nicht im Namen beinhalten.

Sie finden jedoch keine Kodes, die weder in der Bezeichnung noch der alphabetischen Wortliste den Suchbegriff enthalten. So liefert Ihnen die Suche nach "depression" über die alphabetische Liste zwar viele Stellen, an denen der Text "depressive" heißt, aber nur solche, die in der alphabetischen Liste des DIMDI einen entsprechenden Eintrag enthalten. Möchten Sie dagegen Kodes finden, die entweder "Depression" oder "depressiv" enthalten, so suchen Sie bitte nach einem gemeinsamen Wortteil, z.B. "depressi".

Die Kodes der Diagnosen, Prozeduren etc. sind ebenfalls in der Liste der Suchbegriffe enthalten. Dies erlaubt beispielsweise bei den Prozeduren die Suche nach "9-66", um alle Kodes aus der Gruppe "9-66, Psychiatrisch-psychosomatische Regelbehandlung bei [...] Jugendlichen" zu finden.

Für die Suche nach PEPP und DRG stehen nur die entsprechenden Bezeichnungen und Kodes zur Verfügung.

[Suchen] startet die Suche, sofern ein genügend langer Suchbegriff eingegeben wurde.

[Zurück zur Eingabe] kehrt ohne Ergebnis zu dem Formular zurück, von dem Sie die Suche gestartet haben.

Die folgende Abbildung zeigt ein beispielhaftes Suchergebnis für die Suche nach "stör psych". Das Ergebnis ist gleich der Suche nach "psych stör".

Name	von bis Kode
Aplastische Anämie, nicht näher bezeichnet	D61.9
Organische affektive Störungen	F06.3
Postschizophrene Depression	F20.4
Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode	F31.3
Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet	F31.9
Leichte depressive Episode	F32.0
Mittelgradige depressive Episode	F32.1
Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	F32.2
Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen	F32.3
Sonstige depressive Episoden	F32.8
Depressive Episode, nicht näher bezeichnet	F32.9
Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode	F33.0
Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	F33.1
Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	F33.2
Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen	F33.3
Sonstige rezidivierende depressive Störungen	F33.8
Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet	F33.9
Zykllothymia	F34.0
Dysthymia	F34.1
Angst und depressive Störung, gemischt	F41.2
Zwangsstörung, nicht näher bezeichnet	F42.9
Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]	F44.88
Hypochondrische Störung	F45.2
Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert	F53.0
Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung	F92.0
Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns	G93.88
Psychische Krankheiten sowie Krankheiten des Nervensystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	O99.3
Respiratorisches Versagen beim Neugeborenen	P28.5
Zerebraler Depressionszustand des Neugeborenen	P91.4
Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf sonstige näher bezeichnete Krankheiten oder Störungen	Z13.8

© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2012 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet.

Abb. 8: Suchdialog mit Ergebnisliste

Die Ergebnisliste zeigt Ihnen die gefundenen Texte mit den zugehörigen Kodes. Abhängig von der jeweiligen Funktion werden die Kodes eines oder mehrerer Jahre durchsucht. Dass ein Kode innerhalb dieser Zeit nicht durchgehend gültig ist, erkennen Sie an den Spalten *von* und *bis*, wobei ein leerer Feld für unbeschränkt im betrachteten Zeitraum steht.

Steht also in der Spalte *von* eine Jahreszahl, so ist dieser Kode erst ab dem angegebenen Jahr verfügbar. Steht in der Spalte *bis* eine Jahreszahl, ist der Kode nur bis zu diesem Jahr im Katalog enthalten. Dies dient lediglich zu Ihrer Orientierung. Unabhängig davon, in welchem Katalog der Kode enthalten ist, sind alle angezeigten Kodes für Ihre Eingabe zulässig.

Die Ergebnisliste ist in Form von Hyperlinks ausgeprägt. Klicken Sie auf einen solchen Link, so kehren Sie in das Ausgangsformular zurück und der gewählte Kode wird in das passende Eingabefeld übernommen.

2.7 Hilfe

Die Dialogführung ist so gestaltet, dass diese weitgehend intuitiv bedient werden kann. Dennoch, was einer Person als völlig klar erscheint, mag einer anderen als recht undurchsichtig vorkommen. Aus diesem Grunde stehen Ihnen zusätzliche Informationen als Hilfestellung zur Verfügung:

- Anwenderhandbuch
- Tooltips

Das Anwenderhandbuch (also dieses Dokument) steht Ihnen in aktueller Version InEK Datenportal im linken Navigationsbereich des InEK Datenportals zur Verfügung. Je nachdem, wie Ihr System eingestellt ist, wird es direkt im Browser angezeigt oder zum Download angeboten. Sollte das Handbuch bei Ihnen nicht im Browser angezeigt werden, so nutzen Sie nicht (nur) die bei Ihnen gespeicherte Version: Sollte das Handbuch aktualisiert werden, erhalten Sie über die Navigation die jeweils aktuelle Fassung.

Als Tooltip wird ein Text bezeichnet, der zu einzelnen Dialogelementen in Form von Sprechblasen bzw. in einem "schwebenden" Rahmen eingeblendet wird. Fahren Sie mit der Maus über ein Eingabeelement und verweilen dort (Zeiger still belassen), so wird nach kurzer Zeit ein solcher Text eingeblendet.

2.8 Sichtbarkeit der Daten

Sämtliche Daten, die Sie erfassen, sind an Ihr Benutzerkonto gebunden. Standardmäßig haben Sie also nur Zugriff auf die von Ihnen eingegebenen Daten und nicht auf die anderer Benutzer. Umgekehrt können andere Anwender des InEK Datenportals Ihre Daten nicht sehen.

Sie können dieses Verhalten jedoch ändern, indem Sie kooperativ mit anderen Teilnehmern, z.B. Kollegen, zusammenarbeiten. Dabei können Sie bestimmte Datenbereiche für andere Teilnehmer freigeben, wahlweise nur zur Ansicht, wahlweise zur gemeinsamen Bearbeitung. Diesen Freigabe können Sie bei Bedarf wieder zurücknehmen.

Um mit anderen Anwendern zusammenzuarbeiten, ist das Einverständnis beider Partner erforderlich. Die Zusammenarbeit kann durch einen der Anwender mittels Einladung initiiert werden. Zur Einladung ist die E-Mail-Adresse oder Nutzernname des Partners anzugeben. Diese ist vorher beim künftigen Partner zu erfragen. Anders als in sozialen Netzwerken ist Ihr Anwenderprofil standardmäßig nicht öffentlich, sondern geschützt. Entsprechend ist auch keine Teilnehmersuche möglich.

2.9 Stammdaten

Die Stammdaten dienen der Speicherung von Informationen zu Ihrem Benutzerkonto und Ihrem Krankenhaus / Unternehmen.

Des Weiteren können Sie über die Stammdaten auswählen, welche Funktionen des InEK Datenportals Sie nutzen möchten, weitere IKs hinterlegen, Ihr Kennwort ändern, den Zugang löschen oder Konfigurationen bearbeiten.

Der Stammdatendialog ist daher in der Optik einer Karteikartensammlung angelegt. Über die "Karteireiter" gelangen Sie in den jeweiligen Bereich.

2.9.1 Stammdaten editieren

Die Stammdaten entsprechen im Wesentlichen den Daten, wie Sie diese in der Registrierung hinterlegt haben. Eine separate Erläuterung findet daher hier nicht statt.

Abb. 9: Stammdaten

Auf der linken Seite befinden sich die Angaben zur Person, auf der rechten die zur Institution. Insofern bezieht sich das Feld Telefonnummer auf den jeweiligen Bereich. Auch wenn die Angabe der Telefonnummer nicht für alle Funktionen des InEK Datenportals erforderlich ist, so wird sie beispielsweise im Vorschlagsverfahren

benötigt. Insofern wird empfohlen, in den Stammdaten mindestens eine Telefonnummer zu hinterlegen.

- [Speichern] speichert die aktuellen Daten in der Datenbank.
- [Änderungen verwerfen] stellt den ursprünglichen Zustand wieder her.

2.9.2 Weitere IKs

Müssen Sie Daten für mehrere Krankenhäuser einliefern? Hinterlegen Sie hier die zusätzlichen IKs und Sie können diese im DropBox-Verfahren nutzen.

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the InEK Datenportal. The URL in the address bar is <https://daten.inek.org...ceAdditionalIKs.xhtml>. The page title is "InEK Datenportal". On the left, there is a sidebar with links: "Abmelden", "Stammdatenpflege" (which is currently selected), "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main content area has a header "Stammdatenpflege" and a sub-header "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". Below this, a table lists an additional IK (260100125) for Sankt Elisabeth Krankenhaus. At the bottom of the table are two buttons: "Speichern" and "Änderungen verwerfen". The footer of the page includes the copyright notice "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 10: Erfassung weiterer IKs

In der Spalte IK geben Sie die gewünschte IK an. Sobald Sie {Enter} drücken oder das Eingabefeld verlassen, prüft das InEK Datenportal diese Nummer. Hier gibt es prinzipiell drei Varianten:

1. Handelt sich um eine gültige und im InEK bekannte Nummer, so wird in der Spalte Beschreibung kurz angezeigt, um welches Haus es sich handelt.
2. Handelt es sich um eine formal gültige, im InEK jedoch unbekannte Nummer, so wird "<unbekannte IK>" angezeigt. Möglicherweise handelt es sich dabei um eine neu vergebene IK, die noch nicht an das InEK übermittelt wurde. Sie können diese zur Datenübermittlung nutzen. Bitte informieren Sie das InEK über diese IK mit

Krankenhaus und Anschrift. Senden Sie hierfür eine Mail an anfragen@datenstelle.de oder setzen Sie sich telefonisch mit der Datenannahme, (0 22 41) 93 82-38 in Verbindung. Danke.

3. Ist die angegebene IK formal ungültig, so erscheint "Diese IK ist ungültig."

- [Speichern] speichert die aktuellen Daten in der Datenbank.
- [Änderungen verwerfen] stellt den ursprünglichen Zustand wieder her.

2.9.3 Funktionen

Das InEK Datenportal ist dafür ausgelegt, Ihnen künftig eine Vielzahl an Funktionen zu bieten. Nicht jeder braucht jedoch alle Funktionen. Sie haben hier die Möglichkeit, die benötigten Funktionen zu aktivieren und deren Reihenfolge (in der Übersicht) festzulegen. Gewählte Funktionen stehen Ihnen sofort zur Verfügung, mit Ausnahme des DropBox-Verfahrens: Hierfür ist eine zusätzliche Freischaltung durch das InEK erforderlich.

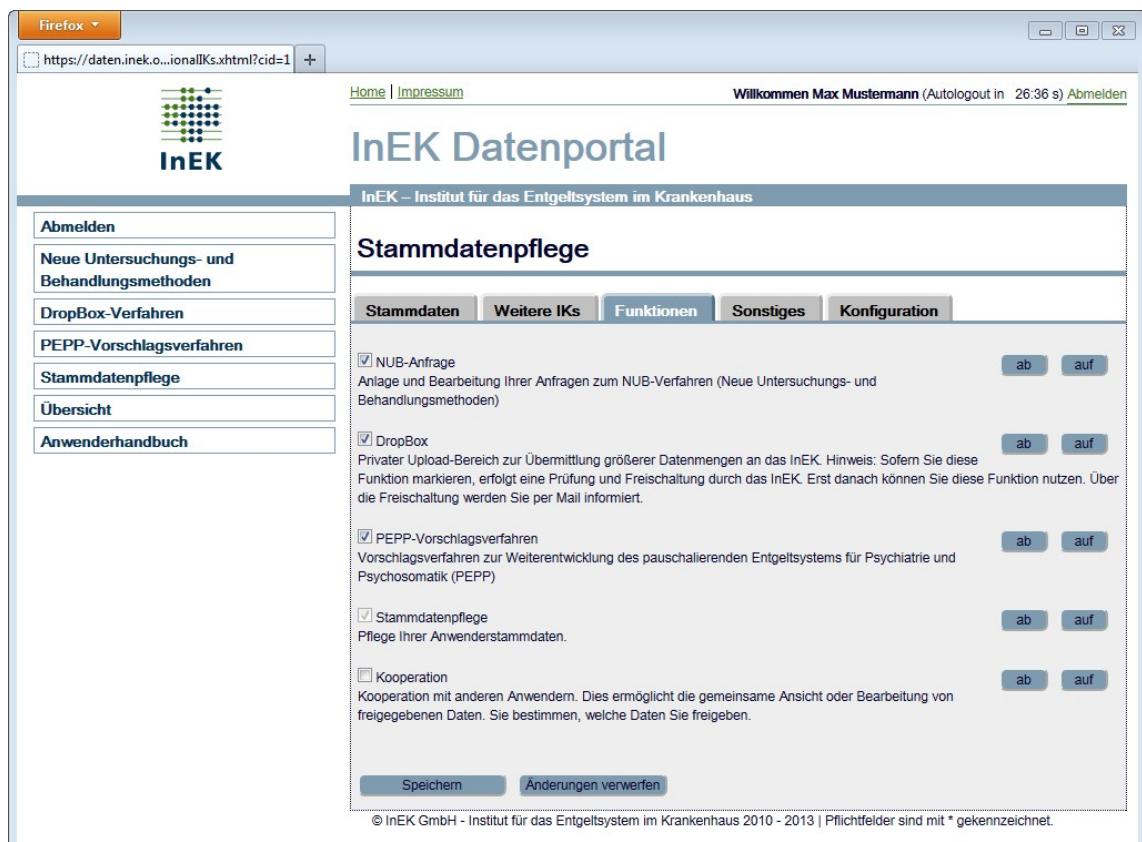


Abb. 11: Funktionswahl

Das InEK Datenportals bietet Ihnen neben der Stammdatenpflege eine Reihe weiterer Funktion. Wählen Sie die benötigten Funktionen, indem Sie diese anhaken. Die Schaltflächen [ab] und [auf] ermöglichen es, die jeweilige Funktionalität in Übersicht und Navigation nach unten oder oben zu verschieben.

- [Speichern] speichert die aktuellen Daten in der Datenbank.
- [Änderungen verwerfen] stellt den ursprünglichen Zustand wieder her.

Das InEK Datenportal wird stetig weiterentwickelt. Es ist daher möglich, dass mehr oder andere Funktionen angeboten werden, als in obiger Abbildung dargestellt. Eine Übersicht finden Sie im Abschnitt Funktionsüberblick.

2.9.4 Sonstiges

Im Bereich **Sonstiges** steht Ihnen eine Funktion zum Ändern Ihres Kennworts, Ihrer E-Mail-Adresse und zum Löschen Ihres Portal-Zugangs zur Verfügung. Ihren Zugang inklusive persönlicher Daten können Sie nur löschen, wenn Sie noch keine Daten an das InEK geliefert haben. Ansonsten wird lediglich Ihr Zugang deaktiviert.

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the InEK Datenportal. The URL is https://daten.inek.or...tenanceFeatures.xhtml. The page title is "InEK Datenportal". The header includes "Willkommen Max Mustermann (Autologout in 25:23 s) Abmelden". On the left, there's a sidebar with links: "Abmelden", "Stammdatenpflege", "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main content area has a blue header "Stammdatenpflege" with tabs: "Stammdaten", "Weitere IKs", "Funktionen", "Sonstiges" (which is active), and "Konfiguration". Below the tabs are three input fields: "Altes Kennwort *", "Neues Kennwort *", and "Kennwort wiederholen: *". A "Speichern" button is located below these fields. A note below says: "Auf dieser Seite können Sie Ihre E-Mail Adresse ändern. Soweit Sie eine neue Adresse angeben, erhalten Sie eine E-Mail zur Verifikation der neuen Adresse. Die neue E-Mail Adresse wird nach Bestätigung aktiv." It shows the current email address "dominik.vohl@inek-drg.de" and a field for "Neue E-Mail Adresse". A "Bestätigung zusenden" button is present. At the bottom, a note says: "Diese Funktion löscht Ihre Zugangsdaten von diesem Portal. Ein Login ist anschließend nicht mehr möglich. Hinweis: Es werden ausschließlich die Zugangsdaten gelöscht. Datenlieferungen, Anfragen an das InEK etc. sind hiervom unberührt und bleiben erhalten." The footer copyright is "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 12: Sonstiges

Bei Bedarf können Sie mittels InEK Datenportal Ihr Kennwort ändern. Dazu geben Sie Ihr bisheriges, sowie das gewünschte neue Kennwort an. Um Tippfehler zu vermeiden,

ist das neue Kennwort zu wiederholen.

- [Speichern] Sofern Ihr altes Kennwort und die beiden neuen Kennwörter übereinstimmen, können Sie mit diesen Button Ihrem Account ein neues Kennwort vergeben.

Sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse ändern wollen, so können Sie dies tun, indem Sie eine neue E-Mail-Adresse angeben und auf den "*Bestätigung zusenden*"-Knopf drücken. Es wird eine E-Mail mit einem Bestätigungslink an Sie übermittelt, um sicher zu gehen, dass es sich um eine gültige und von Ihnen bekannte E-Mail-Adresse handelt.

- [Bestätigung zusenden] Es wird eine Bestätigungs-E-Mail an Ihre neu vergebene E-Mail-Adresse versendet. In dieser E-Mail befindet sich ein Link, mit dem Sie Ihre neue E-Mailadresse übernehmen können.

Mithilfe der "*Zugang löschen*"-Funktion können Sie Ihren InEK Datenportal Zugang komfortabel löschen. Hierbei werden Ihre persönlichen Daten gelöscht, solange Sie noch keine Daten (Datenlieferung, NUBs, etc.) an das InEK übermittelt haben. Sollten Sie schon solche Daten übermittelt haben, wird lediglich Ihr Zugang deaktiviert.

- [Zugang löschen] Sollten Sie noch keine Daten an das InEK übermittelt haben, so wird Ihr Zugang samt persönlichen Daten gelöscht. Ansonsten wird Ihr Zugang deaktiviert.

2.9.5 Konfiguration

Auf dieser Seite des InEK Datenportal können Sie Ihren Account konfigurieren. Bestimmte Konfigurationspunkte sind nur einstellbar, wenn Sie das dazugehörige Feature aktiviert haben.

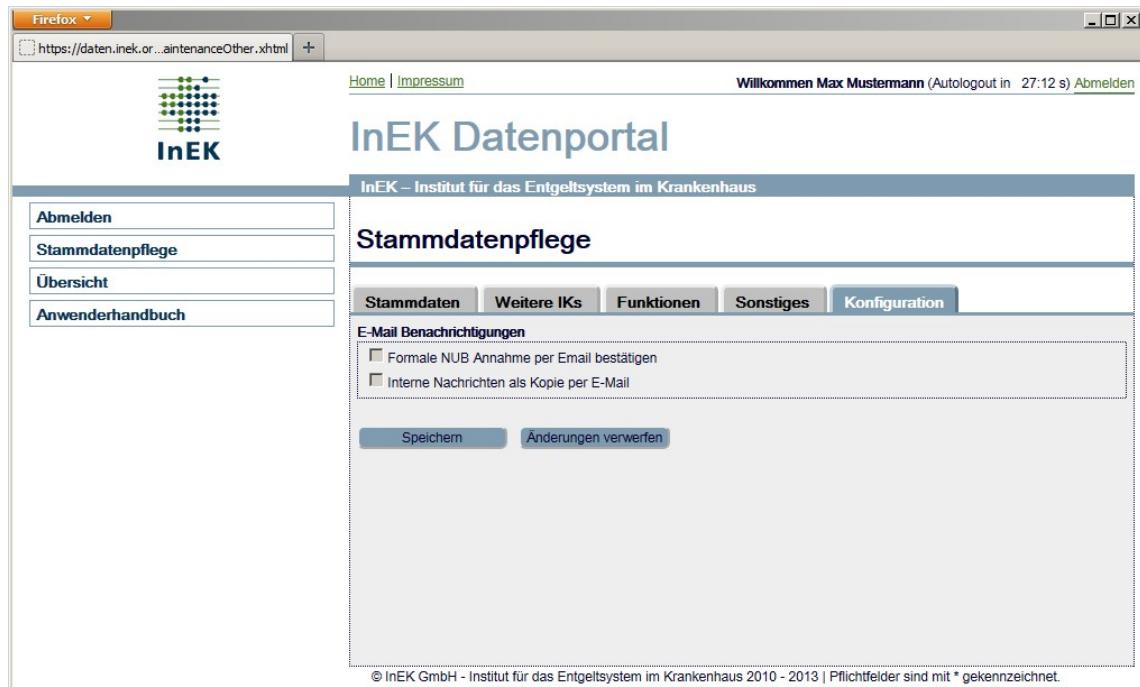


Abb. 13: Konfiguration

"*Formale NUB Annahme per E-Mail bestätigen*": Sie erhalten eine Bestätigungs-E-Mail sobald Ihr NUB-Antrag vom InEK angenommen wurde.

"*Interne Nachrichten als Kopie per E-Mail*": Nachrichten, die innerhalb des InEK Datenportals an Sie versendet werden, werden auch per E-Mail an Sie übermittelt.

- [Speichern] speichert die aktuellen Daten in der Datenbank.
- [Änderungen verwerfen] stellt den ursprünglichen Zustand wieder her.

2.10 DropBox

Haben Sie größere Datenmengen, die Sie im Rahmen der Datenlieferung gem. § 21 KHEntgG oder aus sonstigen Gründen an das InEK übermitteln müssen? Hierzu stellt Ihnen das InEK die Funktionalität der DropBox zur Verfügung. Eine DropBox ist ein privater Datenbereich, über den Sie Daten übermitteln können.

The screenshot shows the InEK Datenportal interface. On the left, there is a sidebar with links: Abmelden, Stammdatenpflege, DropBox-Verfahren, and Übersicht. The main content area has a header "InEK Datenportal" and "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". Below this is a section titled "DropBox-Verfahren". A table lists "Bereits abgeschlossene DropBoxen" (closed Drop Boxes). The table has columns: ID, Typ, Beschreibung, and Gültig bis. One entry is shown:

ID	Typ	Beschreibung	Gültig bis
169	Krankenhaus Datenlieferung	DataTool: DL260100125_201202071302.inek	10.02.2012 01:00

At the bottom of the page, a copyright notice reads: © InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2012 | Plichtfelder sind mit * gekennzeichnet.

Abb. 14: Bereich DropBox-Verfahren

Mittels [DropBox anlegen] können Sie jederzeit eine neue Dropbox anlegen.

Oberhalb dieser Schaltfläche befindet sich eine Liste der aktuell offenen DropBoxen. In eine offene DropBox können Sie Dateien hineinlegen oder herauslöschen. Sie können diese Arbeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt, vor Ablauf der Gültigkeit - diese wird in der Spalte *Gültig bis* angezeigt - , wieder aufnehmen. Erst wenn sich alle gewünschten Dateien in der DropBox befinden, schließen Sie diese und stellen damit die Daten für die Verarbeitung durch das InEK bereit.

Diese Liste der offenen DropBoxen sowie die Schaltfläche [DropBox anlegen] entsprechen den Elementen in der Übersicht. Hier, im Bereich DropBox-Verfahren, erhalten Sie unterhalb der genannten Schaltfläche eine Liste der geschlossenen DropBoxen. Dabei handelt es sich um DropBoxen, die Sie abgeschlossen und dem InEK zur Verfügung gestellt haben. Somit erhalten Sie einen Überblick über die Historie Ihrer Datenlieferungen.

2.10.1 DropBox anlegen

Nach Klick auf [DropBox anlegen] erhalten Sie diesen Dialog:

The screenshot shows a Firefox browser window with the URL <https://daten.inek.org/CreateDropBox.xhtml>. The page title is "InEK Datenportal". On the left, there is a sidebar with links: "Abmelden", "Stammdatenpflege", "DropBox-Verfahren", and "Übersicht". The main content area is titled "Dropbox". It contains three input fields: "Beschreibung: *" with the value "Test 10.02.", "Typ: *" with the value "Krankenhaus Datenlieferung", and "Institutskennzeichen: *" with the value "260000000 Musterkrankenhaus". At the bottom are two buttons: "Erzeugen" (Create) and "Abbrechen" (Cancel). A footer note at the bottom right reads: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2012 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet".

Abb. 15: DropBox anlegen

➤ **Beschreibung**

Hier geben Sie einen wahlfreien Text ein. Dieser dient zu Ihrer eigenen Information, worum es sich bei dieser DropBox handelt. Dieser Name erscheint später so in der Liste der DropBoxen.

➤ **Typ**

Als Standard ist "Krankenhaus Datenlieferung" voreingestellt. Hierbei handelt es sich um Datenlieferungen gem. § 21 KHEntgG nebst aller zusätzlich abgefragten Daten. Diese werden nach Abschluss der DropBox automatisch verarbeitet. Die alternative Auswahl, "Individuelle Datenlieferung für das InEK", dient der Übermittlung sonstiger Daten ans InEK. Nutzen Sie diese Funktion ausschließlich nach vorheriger Rücksprache, um sonstige Dateien an das InEK zu übermitteln. Diese Daten werden nicht vom Datenannahmeprozess gem. § 21 KHEntgG verarbeitet.

➤ **Institutskennzeichen**

Sofern Sie in Ihren Stammdaten mehrere IKs hinterlegt haben, können Sie hier eine davon wählen. Haben Sie nur eine IK hinterlegt, so wird diese automatisch angewählt.

➤ **[Erzeugen]**

Legt die DropBox an. Sie kann sofort benutzt werden.

- [Abbrechen]
Verlässt den Dialog ohne weitere Aktion

2.10.2 DropBox befüllen

Wählen Sie aus der Liste der offenen DropBoxen (siehe oben) die gewünschte aus.
Durch einen Klick gelangen Sie in diese DropBox:



Abb. 16: Unbefüllte DropBox

Hier stehen Ihnen zwei Schaltflächen zur Verfügung:

- [Datei hochladen]
Öffnet einen Dialog zur Auswahl einer oder mehrerer Dateien. Alternativ können Sie eine Datei aus Ihrem Datei-Explorer auf diese Schaltfläche "ziehen".
- [DropBox abschließen]
Wenn sich in der DropBox alle zu versendenden Daten befinden, schließen Sie diese mit dieser Funktion ab. Dies hat zur Folge, dass die Daten automatisch in den Verarbeitungsprozess gestellt werden. Einmal abgeschlossen, können Sie den Inhalt der DropBox nicht mehr ändern.

Das InEK Datenportal startet einen Dialog zur Auswahl der Dateien.

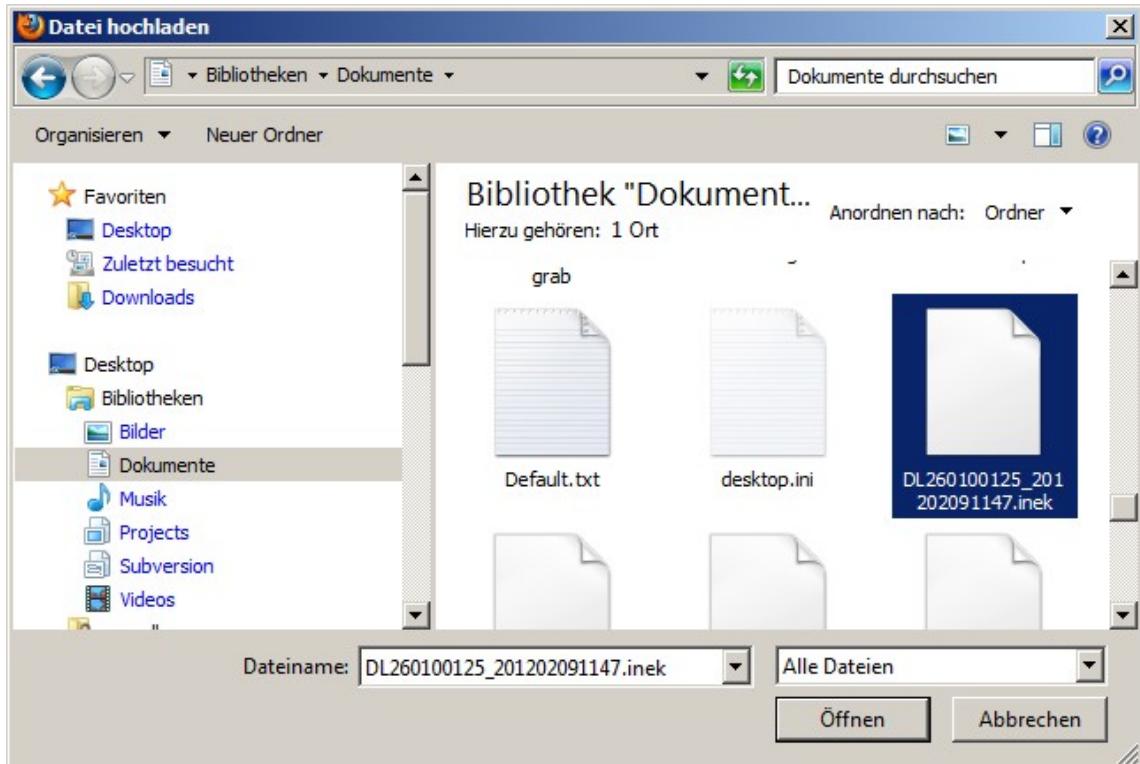


Abb. 17: Dateiauswahldialog unter Windows 7

Das Aussehen dieses Dialogs ist in starkem Maße von Ihrem Betriebssystem abhängig. Wählen Sie eine oder mehrere Dateien, welche Sie in die DropBox legen möchten. Bitte beachten Sie, dass auch bei Übermittlung über das InEK Datenportal die Vorschriften zur Datenübermittlung gelten. Im Bereich des § 21 KHEntgG bedeutet dies, dass die Daten auch auf diesem Wege zu verschlüsseln sind!

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in der Abbildung via Schaltfläche [Öffnen], so werden die Daten an den Server übertragen. Eine Verarbeitung findet jedoch noch nicht statt. Die DropBox zeigt Ihnen die erfolgreich hochgeladenen Dateien an.



Abb. 18: DropBox mit einer Datei

Sie haben nun die Möglichkeit, auf gleichem Weg weitere Dateien hochzuladen, oder aber Dateien wieder zu entfernen. Dies geschieht durch einen Klick auf das Löschesymbol vor dem Dateinamen (Hinweis: In der Abbildung ist stattdessen noch ein rotes X dargestellt).

Befinden sich alle zu übermittelnden Dateien in der DropBox, so schließen Sie diese mittels [DropBox abschließen]. Letzteres stellt die Daten für die Verarbeitung im InEK bereit.

Hinweis:

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich nach Abschluss der DropBox. Sollten Sie die DropBox nicht abschließen, wird sie nach Ablauf der Gültigkeit automatisch verworfen.

2.11 PEPP-Vorschlagsverfahren

Das PEPP-Vorschlagsverfahren dient dazu, externen Sachverständ in die Weiterentwicklung des PEPP einzubinden. Über dieses Formular können alle interessierten Personen Vorschläge in einen strukturierten Dialog zur Weiterentwicklung einbringen. Da es sich beim PEPP um ein recht junges, selbst lernendes System

handelt, ist die Formalisierung der Eingabedaten vorerst auf ein Minimum beschränkt. So können Sie Ihre Vorschläge weitgehend in Form von Freitexten einbringen. Dort, wo Kodes zur genaueren Beschreibung sinnvoll sind, steht Ihnen eine Suchfunktion zur Verfügung. Alternativ können Sie Kodes aber auch in Form von Freitext umschreiben.

Mit zunehmender Reife des PEPP und abhängig von den gewonnenen Erkenntnissen wird die Eingabe künftig möglicherweise angepasst oder verändert.

Das PEPP-Vorschlagsverfahren steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie die entsprechende Funktion in den Stammdaten gewählt haben.

Nach Ihrer Anmeldung zeigt Ihnen das InEK Datenportal die Übersicht, in der alle gewählten Funktionen dargestellt werden. Startpunkt, einen PEPP-Vorschlag zu erfassen ist die Schaltfläche (Button) [Neuer PEPP-Vorschlag]. Damit gelangen Sie sofort in die Erfassung, wie sie in den folgenden Abschnitten beschrieben ist. Auch wenn Sie Ihre Erfassung nach einer Unterbrechung fortsetzen, gelangen Sie in den gleichen Dialog.

Haben Sie von der Übersicht in den Bereich des PEPP-Vorschlagsverfahrens gewechselt, erhalten Sie nicht nur eine Liste der noch nicht vollständig erfassten, sondern auch die der bereits dem InEK bereitgestellten Vorschläge. Auch von hier aus gelangen Sie mittels [neuer PEPP-Vorschlag] in die Erfassung eines Vorschlags.

Abb. 19: Bereich PEPP-Vorschlagsverfahren

Sie können aus diesen Listen in die Erfassungsmaske (siehe folgende Abschnitte) verzweigen, wobei Sie bereitgestellte Vorschläge sichten, aber nicht mehr ändern können.

Noch nicht bereitgestellte Vorschläge können Sie wieder löschen. Hierzu nutzen Sie das Löschesymbol .

Bereitgestellten Vorschlägen wird eine Verfahrensnummer zugewiesen. Diese wird in der Liste vor dem Vorschlag aufgeführt. Bei der Kommunikation mit dem InEK über Vorschläge, beziehen Sie sich bitte immer auf diese Nummer.

2.11.1 Stammformblatt

Damit das InEK Sie über den Status Ihres Vorschlags informieren kann, ist die Angabe Ihrer Adresse erforderlich; daneben aber auch eine Benennung, unter der Sie Ihren Vorschlag später in der Liste Ihrer Vorschläge wieder finden, sowie die Angabe der Vorschlagskategorie. Diese Eingaben erfolgen in der Registerkarte *Stammformblatt*.

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the InEK Datenportal. The URL is https://daten.inek...mon/MainApp.xhtml. The page title is "InEK Datenportal". A sidebar on the left contains links: Abmelden, Stammdatenpflege, PEPP-Vorschlagsverfahren, DropBox-Verfahren, and Übersicht. The main content area is titled "PEPP-Vorschlagsverfahren". It features a tab navigation bar with "Stammformblatt" (selected), Problemstellung, Lösungsvorschlag, and Dokumente. Below the tabs, there is a "Benennung:" input field with a placeholder "Name". A note says: "Geben Sie diesem Vorschlag einen sprechenden Namen. In Ihrer Übersicht wird der Vorschlag unter diesem Namen gelistet." Below this is a yellow-highlighted field "Dieser Vorschlag wird durch diese Institution/Person eingebracht: * Musterhospital". The form then lists address details: "Diese wird als Anprechpartner vertreten durch", "Anrede * Herr", "Titel", "Vorname: * Max", "Name: * Mustermann", "Straße: * Hospitalstraße 2-10", "PLZ: * 12345", "Ort: * Musterhausen", "Telefon: * 12345", "Telefax: ", and "EMail: * max.mustermann@musterhospital.de". At the bottom are two buttons: "Speichern" and "Speichern und bereitstellen". A small note at the bottom right says: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2012 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 20: Stammformblatt des PEPP-Vorschlagsverfahrens

Im Feld Benennung geben Sie einen wahlfreien Namen ein. Dieser Name dient der Organisation Ihrer Vorschläge. Dies ist der Name, der in der Liste Ihrer Vorschläge auftaucht.

Im Feld Kategorie können Sie unter den im Folgenden erläuterten Einträgen wählen:

- Weiterentwicklung Leistungsbezeichner
Es handelt sich um einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Leistungsbezeichner (insbesondere zu den ICD- und OPS-Systematiken).
- Vorschlag zur Kalkulation PEPP
Der Vorschlag betrifft die Kalkulation, wie beispielsweise ein Vorschlag zur Weiterentwicklung der Betreuungsintensitätsmodelle (BI-Modelle).
- Vorschlag zu den Kodierrichtlinien Psychiatrie und Psychosomatik
Ein solcher Vorschlag dient der Weiterentwicklung der DKR-Psych.
- Vorschlag zur Systementwicklung PEPP
Der Vorschlag betrifft die Systementwicklung PEPP, beispielsweise Kodeverschiebungen oder andere Kriterien zur Differenzierung der PEPPs.
- Vorschlag zum Zusatzentgelt
Dieser Vorschlag dient der Weiterentwicklung der Zusatzentgelte.
- Sonstiger Vorschlag
In diese Kategorie fallen Vorschläge, die von keiner der oben genannten Kategorien abgebildet werden.

Die detaillierte Beschreibung befindet sich in der Verfahrensbeschreibung des PEPP-Vorschlagsverfahrens.

Abhängig von der Kategorie stehen Ihnen zusätzlich die Registerkarte *Kodes* zur Verfügung, Dies ist der Fall bei einem Vorschlag zur Weiterentwicklung Leistungsbezeichner sowie einem Vorschlag zur Systementwicklung PEPP.

Die übrigen Felder des Stammformblatts entsprechen denen der Stammdaten. Sie werden initial anhand der Stammdaten befüllt, können jedoch an dieser Stelle abgeändert werden. Dies ist dann angebracht, wenn der Übermittler des Vorschlags von der vorschlagenden Organisation bzw. Person abweichend ist.

[Speichern] dient der Speicherung der Daten im aktuellen Erfassungszustand. Daten dürfen zum Speicherzeitpunkt unvollständig sein. Eine Fortsetzung der Erfassung kann unmittelbar oder aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Durch den Wechsel auf eine andere Internetseite verlassen Sie das Datenportal, ohne dass Ihre Daten gespeichert werden. Auch der Wechsel innerhalb des InEK-Datenportals zu einer anderen Funktion entspricht technisch solch einem Seitenwechsel. Insofern denken Sie bitte daran, vor jedem Wechsel Ihre Daten zu speichern. Beim Wechsel der Registerkarten innerhalb des Vorschlagsverfahrens verbleiben Ihre Daten jedoch in der Applikation, so dass Sie hier problemlos hin und her wechseln können. Im Hinblick auf mögliche Verbindungsabbrüche, automatische Abmeldung nach 30 Minuten ohne Benutzeraktivität etc. wird empfohlen, die Eingabedaten hier und da zwischen zu speichern.

[Speichern und bereitstellen] prüft die Daten auf Vollständigkeit. Sofern sie formal richtig sind, werden sie mit dem Status "für InEK bereitgestellt" versehen und gespeichert. Danach ist eine Änderung nicht mehr möglich. Sind die Daten noch unvollständig oder formal fehlerhaft, erfolgt eine entsprechende Meldung. Sie können dann die Daten vervollständigen bzw. korrigieren. Ein Vorschlag, den Sie erfolgreich für das InEK bereitgestellt haben, erhält eine Verfahrensnummer. Diese zeigt Ihnen das InEK Datenportal in der Liste der bereitgestellten Vorschläge an.

Hinweis: In diesem Stammformblatt ist die Telefonnummer eine Pflichtangabe. Da die Telefonnummer innerhalb des InEK Datenportals nicht in allen Funktionen benötigt wird, ist sie in den Anwender-Stammdaten nicht als Pflichtfeld definiert. Um sie nicht jedesmal erfassen zu müssen, wird empfohlen, diese in den Anwender-Stammdaten zu hinterlegen.

2.11.2 Problemstellung, Lösungsvorschlag

Zu Ihrem Vorschlag sind sowohl die Problemstellung als auch ein Lösungsvorschlag zu beschreiben. Damit Ihnen ausreichend Platz zur Verfügung steht, bietet Ihnen das InEK Datenportal jeweils eine eigene Registerseite mit einem entsprechend großen Eingabefeld.

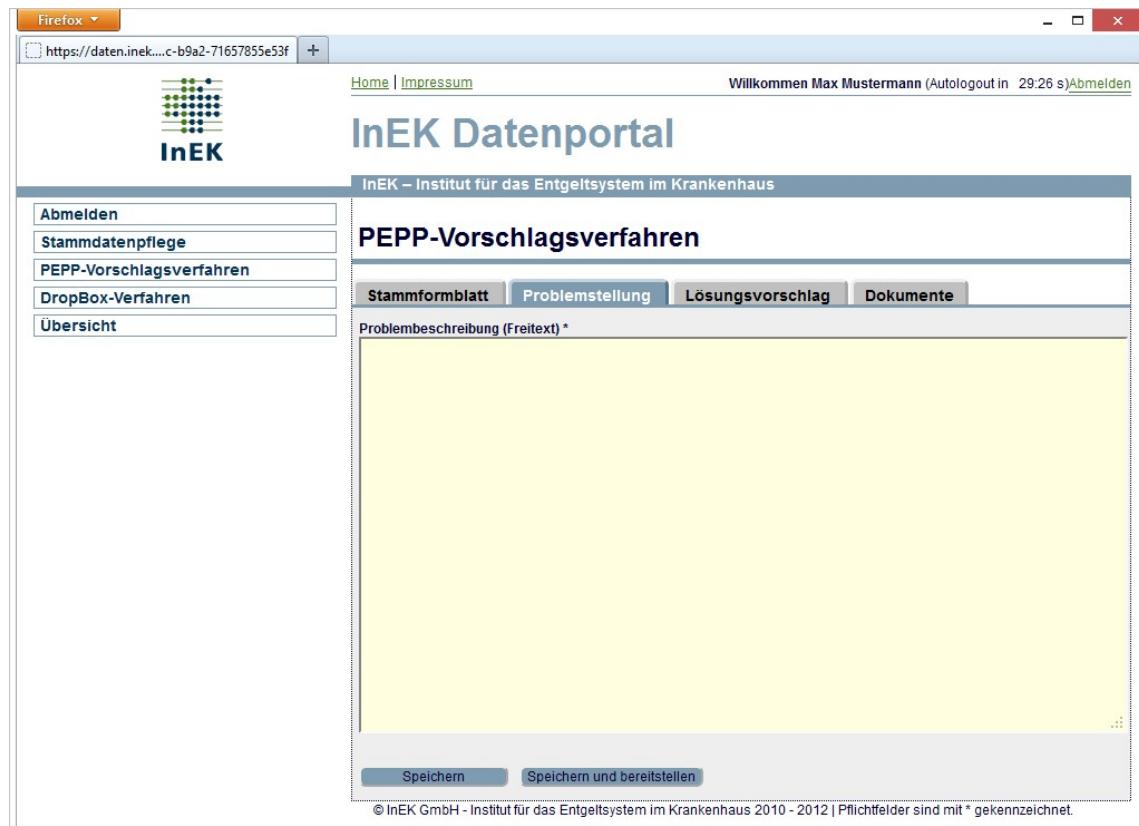


Abb. 21: Eingabe Problembeschreibung

Sofern Sie einen modernen Browser nutzen, erscheint in mehrzeiligen Textfeldern unten rechts ein gepunktetes Dreieck. Fahren Sie mit der Maus darüber, verändert sich der Mauszeiger zum "Größenänderungszeiger". Abhängig von Ihrem Betriebssystem wird der Mauszeiger beispielsweise als diagonaler Doppelpfeil dargestellt. Nun können Sie bei gedrückter Maustaste die Größe des Eingabefeldes innerhalb vorgegebener Grenzen ändern.

2.11.3 Kodes

Bei einem Vorschlag zur Weiterentwicklung Leistungsbezeichner oder Systementwicklung PEPP steht Ihnen diese Registerkarte zusätzlich zur Verfügung. Die folgende Abbildung zeigt dies für die Systementwicklung PEPP. Für die Leistungsentwicklung entfällt der Abschnitt PEPP.

The screenshot shows the InEK Datenportal interface for the PEPP-Vorschlagsverfahren. The 'Kodes' tab is active. On the left, a sidebar lists navigation options: Abmelden, Stammdatenpflege, PEPP-Vorschlagsverfahren, DropBox-Verfahren, Übersicht, and Anwenderhandbuch. The main content area has tabs for Stammformblatt, Problemstellung, Lösungsvorschlag, Kodes, and Dokumente. Under 'PEPP auf die sich dieser Vorschlag bezieht:', there is a search field with 'F32.8 F33.8' and a 'zum Suchdialog' button. Below it, under 'Welche Diagnose(n) betrifft dieser Vorschlag?', there is another search field with 'F32.8 F33.8' and a 'zum Suchdialog' button. A note says 'Falls die Diagnosekodes nicht bekannt sind, beschreiben Sie bitte kurz die Diagnose(n)'. Under 'Welche Prozedur(en) betrifft dieser Vorschlag?', there is a search field and a note 'Falls Sie die Prozedurenkodes nicht zur Hand haben, beschreiben Sie bitte kurz die Prozedur(en)'. At the bottom are 'Speichern' and 'Speichern und bereitstellen' buttons.

Abb. 22: Eingabe Kodes

In den drei schmalen Eingabefeldern können Sie Kodes der jeweiligen Gruppe erfassen. Sofern Sie nicht genau wissen, um welchen Kodes es sich dabei handelt, wechseln Sie mittels [Suche] in den Suchdialog und wählen dort den oder die passenden Kode(s).

Sofern Sie für Ihren Vorschlag keinen Kode finden oder noch kein Kode existiert (z.B. im Falle der Weiterentwicklung Leistungsbezeichner), erstellen Sie im zugehörigen Textfeld einfach eine (möglichst detaillierte) Beschreibung der Diagnose bzw. Prozedur.

Siehe auch Suche.

2.11.4 Dokumente

In dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Vorschlag beliebige Dokumente beizufügen. Dabei sollten Sie die Dokumente bevorzugt auf elektronischem Wege übermitteln. Hierzu steht Ihnen die Schaltfläche [Datei hochladen] zur Verfügung. Klicken Sie darauf, so können Sie mittels Auswahldialog ein oder mehrere Dokumente auswählen. Alternativ können Sie ein Dokument durch "Ziehen und Fallenlassen" (Drag and Drop) auf [Datei hochladen] Ihrem Vorschlag zufügen.

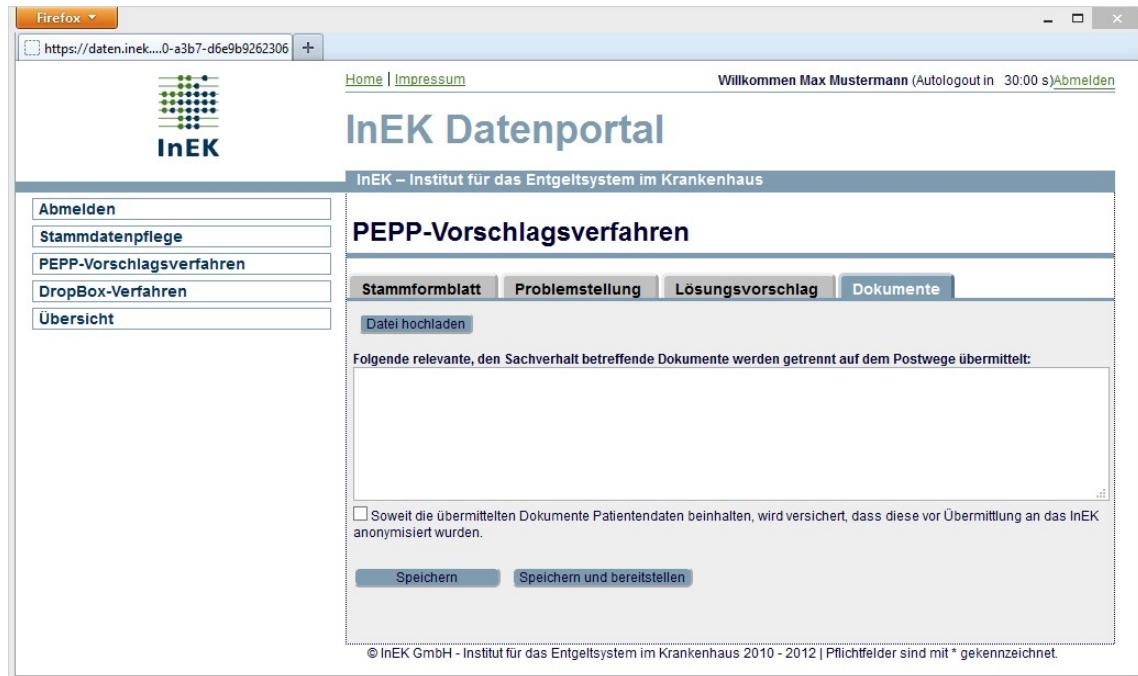


Abb. 23: Registerkarte Dokumente (ohne Dokumente)

Sobald Sie eine oder mehrere Dateien hochgeladen haben, erscheinen diese in einer Liste oberhalb der Schaltfläche [Datei hochladen]. Das Löschesymbol vor dem jeweiligen Dateinamen erlaubt Ihnen, bei Bedarf die betreffende Datei wieder zu entfernen.



Abb. 24: Registerkarte Dokumente mit hochgeladenen Dateien

Sollte es Ihnen in Ausnahmefällen nicht möglich sein, ein Dokument zu digitalisieren, können Sie dies getrennt von Ihrem Vorschlag auf dem Postwege an das InEK übermitteln. Bitte vermerken Sie in einem solchen Fall, welche Dokumente Sie auf dem Postwege übermitteln möchten. Bitte beachten Sie: Seitens des InEK erfolgt keine Eingangsbestätigung für Dokumente, die getrennt übermittelt werden.

Wie Sie der Verfahrensbeschreibung zum PEPP-Vorschlagsverfahren entnehmen können, sollen in den Dokumenten keine Patientendaten übermittelt werden. Sollte dies in Ausnahmefällen erforderlich sein, müssen die Patientendaten anonymisiert werden. Dies vorausgesetzt, können Sie nur dann einen Vorschlag mit angehängten Dokumenten bereitstellen, wenn Sie versichern, dass die Dokumente keine oder nur anonymisierte Patientendaten beinhalten. Das entsprechende Ankreuzfeld ist bei Übermittlung von Dokumenten daher Pflicht.

2.12 Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB)

Gemäß § 6 Abs. 2 KHEntgG sollen die örtlichen Vertragsparteien erstmals für 2005 zeitlich befristete, fallbezogene Entgelte oder Zusatzentgelte für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) vereinbaren. Die Entgelte sind sachgerecht zu kalkulieren. Vor der Vereinbarung einer gesonderten Vergütung hat das Krankenhaus bis zum 31. Oktober von den Vertragsparteien auf Bundesebene eine Information einzuholen, ob die neue Methode mit den bereits vereinbarten Fallpauschalen und Zusatzentgelten sachgerecht abgerechnet werden kann. Die Vertragsparteien auf Bundesebene haben das InEK stellvertretend mit der Abwicklung der Anfragen nach § 6 Abs. 2 KHEntgG beauftragt.

Zur Übermittlung der Anfragen dient die Funktion Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) im InEK Datenportal. Soweit Sie diese nutzen möchten, schalten Sie die Funktion NUB in den Stammdaten aktiv (siehe Stammdaten, Funktionen).

Das InEK Datenportal bietet Ihnen im Bereich NUB diese Funktionen:

- Erstellen einer neuen NUB-Anfrage
- Erstellen einer NUB-Anfrage anhand einer Vorlage
- Erstellen einer Vorlage, die Sie im Rahmen einer Hilfestellung an andere weitergeben können
- Korrektur Ihrer NUB-Anfrage, sofern erforderlich
- Information zum öffentlichen Verarbeitungsstatus (z.B. Neu, Fehlerhaft, Angenommen) Ihrer NUB-Anfrage
- Dokumentation Ihrer NUB-Anfrage
- Löschen oder Zurückziehen Ihrer NUB-Anfrage

Neue NUB-Anfragen sind nur während des Anfrageverfahrens von ca. Anfang September bis 31. Oktober des jeweiligen Jahres möglich. Die von Ihnen erstellten Anfragen können Sie unabhängig vom Anfrageverfahren jederzeit einsehen.

2.12.1 Auflistung NUB-Anfragen

Nach Ihrer Anmeldung - oder Auswahl der Funktion Übersicht - zeigt Ihnen das InEK Datenportal die Übersicht, in der alle gewählten Funktionen in kompakter Form dargestellt werden. Es sind die neuen Anfragen gelistet, während bereitgestellte Anfragen mit ihrer Anzahl genannt werden.

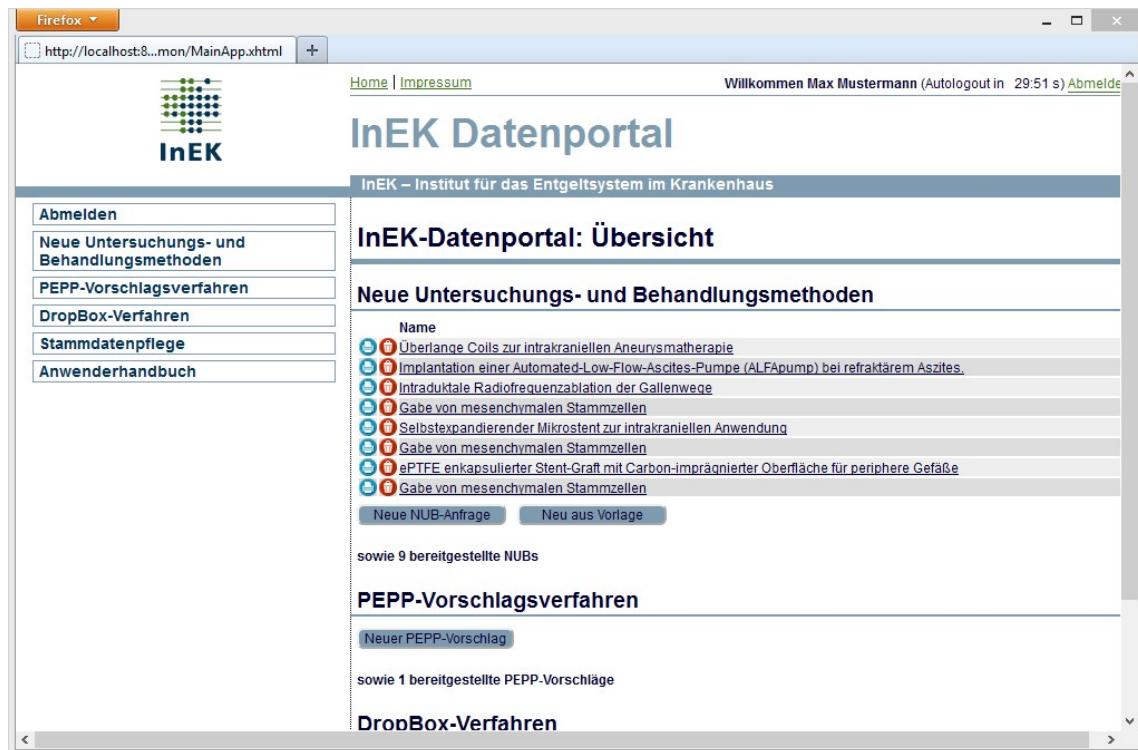


Abb. 25: Dialog Übersicht mit NUB-Anfragen

Der Startpunkt zum Erfassen einer NUB-Anfrage ist die Schaltfläche [Neue NUB-Anfrage]. Damit gelangen Sie sofort in die Erfassung, wie sie in den folgenden Abschnitten beschrieben ist. Auch wenn Sie Ihre Erfassung nach einer Unterbrechung fortsetzen, gelangen Sie in den gleichen Dialog.

Durch Anklicken der Überschrift *Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden* oder der gleich lautenden Navigationsfläche gelangen Sie in den Bereich NUB. Dort finden Sie auch die bereits dem InEK bereitgestellten Anfragen. Auch von hier aus gelangen Sie mittels [Neue NUB-Anfrage] in die Erfassung einer Anfrage.

The screenshot shows the InEK Datenportal interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'Home' and 'Impressum', and a welcome message 'Willkommen Max Mustermann (Autologout in 29:16 s) Abmelden'. Below this is the main title 'InEK Datenportal' and the subtitle 'InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus'. On the left, a sidebar menu includes 'Abmelden', 'Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden' (selected), 'PEPP-Vorschlagsverfahren', 'DropBox-Verfahren', 'Stammdatenpflege', 'Übersicht', and 'Anwenderhandbuch'. The main content area is titled 'Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden'. It contains two tables. The first table, 'Name', lists several entries with small icons: a blue circle with a red exclamation mark, a blue circle with a green checkmark, and a blue circle with a yellow warning sign. The second table, 'Bereits bereitgestellte neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden', also lists entries with these same three icons. At the bottom of the page, a footer note reads: '© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet.'

Abb. 26: Bereich Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Die obige Abbildung zeigt zwei Listen von NUB-Anfragen: Oberhalb der Schaltflächen [Neue NUB] und [Neu aus Vorlage] befinden sich die neuen Anfragen, sowie solche, die Sie zwar dem InEK bereitgestellt haben, die aber formal zurückgewiesen wurden. Diese können Sie zwecks Korrektur erneut bearbeiten. Unterhalb dieser Liste befinden sich die Anfragen, die Sie dem InEK zur Bearbeitung bereitgestellt haben.

Bereitgestellten Anfragen wird eine Verfahrensnummer zugewiesen. Diese wird in der Liste vor der Anfrage aufgeführt. Bei der Kommunikation mit dem InEK über NUB-Anfragen beziehen Sie sich bitte immer auf diese Nummer.

Klicken Sie in einer der gezeigten Listen auf den Namen (in der unteren Liste zusätzlich Status-Anzeige und ID), so verzweigt das InEK Datenportal in die Erfassungsmaske. Diese ist in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben.

Die Listen bieten über die vorangestellten Icons (Bilder) zusätzliche Funktionalität bzw. Informationen:

	Drucken. Klicken Sie auf dieses Symbol, um eine tabellarische Anzeige der zugehörigen NUB-Anfrage zu erhalten. Diese können Sie dann über die Druckfunktion Ihres Browsers ausdrucken. Im Druck störende Bildschirmelemente wie das Menü werden nicht mit ausgedruckt.
	Löschen. Klicken Sie auf dieses Symbol, um die dahinter angezeigte Anfrage zu löschen. Vor der Löschung müssen Sie dieses Vorhaben in einem kleinen Dialog bestätigen. Eine gelöschte Anfrage wird aus der

	Liste entfernt. Je nach Systemkonstellation kann es vorkommen, dass in der "Übersicht" Ihre NUB-Anfrage trotz Bestätigung nicht gelöscht wird. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, wechseln Sie in den Bereich "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden" und wiederholen dort den Löschvorgang.
	Zurückziehen. Eine Anfrage, die dem InEK bereitgestellt (und nicht wegen Formatfehlern abgewiesen) wurde kann nicht mehr gelöscht werden. Stattdessen können Sie diese Anfrage zurückziehen. Klicken Sie auf dieses Symbol und bestätigen Sie ihr Vorhaben in einem kurzen Dialog. Zurückgezogene Anfragen verbleiben in der Liste. Zurückgezogene Anfragen werden vom InEK nicht weiter bearbeitet.
	Bereitgestellt. Diese NUB-Anfrage wartet auf Annahme durch das InEK. Die entsprechende Prüfung erfolgt in der Regel zeitnah. Im Falle von Kooperation wird dieses Symbol auch in der Liste der nicht bereitgestellten NUB-Anfragen genutzt und kennzeichnet solche Anfragen, die Sie fertig bearbeitet haben, die aber auf die Bereitstellung (Freischaltung) durch einen Kooperationspartner warten.
	Angenommen. Diese Anfrage wurde vom InEK angenommen und befindet sich nun im Bearbeitungsprozess.
	Fehler. Die NUB-Anfrage wurde wegen Fehler zurückgewiesen (formal abgelehnt). Eine solche Anfrage können Sie korrigieren und dem InEK erneut bereitstellen. Zu Ihrer Info erhalten Sie bei Ablehnung automatisch eine E-Mail mit sachdienlichen Hinweisen. Die Hinweise zur Ablehnung werden Ihnen auch im InEK Datenportal gezeigt: Zum einen im Hinweis zum Status (Tooltip), zum anderen rot umrahmt im Änderungsdialog, so dass Sie diese direkt bei der Korrektur sehen.
	Zurückgezogen. Es handelt sich um eine zurückgezogene Anfrage. Diese können Sie noch sichten, aber nicht mehr ändern.

Platzieren Sie die Maus über einem der Symbole und lassen sie dort verweilen, so wird ein kurzer Text, ein sogenannter Tooltip, angezeigt. Dieser benennt die Symbolfunktion und führt beim Fehlerstatus auch die Hinweise des InEKs auf.

Schaltflächen

[Neue NUB-Anfrage] erstellt eine neue NUB-Anfrage und ruft den Erfassungsdialog auf.

[Neu aus Vorlage] ruft den Dialog zur Auswahl von Vorlagen auf. Sie können dort Vorlagen hochladen, aus denen Anfragen erstellt werden.

Kooperation

Sofern Sie die Funktion *Kooperation* nutzen, können die beiden genannten Listen zusätzlich NUB-Anfragen Ihrer Kooperationspartner beinhalten. Diese werden je Partner unterhalb Ihrer eigenen NUB-Anfragen gelistet. Details zur Kooperation entnehmen Sie bitte dem Kapitel Kooperation.

2.12.2 Stammformblatt

Die Erfassung einer NUB-Anfrage umfasst diverse Datenfelder, die in fünf Gruppen eingeteilt sind. Die Bedienung erfolgt nach dem verbreiteten Karteireiter-Konzept: Zur Auswahl des Erfassungsdialogs für eine Gruppe, klicken Sie auf den passenden Reiter und es wird der entsprechende Inhalt gezeigt.

Die Registerkarte *Stammformblatt* enthält die Daten des Antragstellers. In der Regel stimmen diese mit den Stammdaten des Einsenders überein. Sie werden daher aus den Stammdaten in das Stammformblatt übernommen und minimieren so Ihren Erfassungsaufwand.

The screenshot shows the InEK Datenportal interface. At the top right, it says "Willkommen Michael Müller (Autologout in 29:35 s) Abmelden". The main title "InEK Datenportal" is centered above a sub-header "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". Below this, the section "NUB-Anfrage" is displayed. On the left, there is a sidebar with links: "Abmelden", "PEPP-Vorschlagsverfahren", "DropBox-Verfahren", "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden", "Anfrageverfahren", "Stammdatenpflege", "Kooperation", "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main form area contains fields for "Anzeigenname (nur für Datenportal)", "IKC", "Krankenhausname", "Anrede", "Titel", "Vorname", "Name", "Abteilung", "Funktion", "Straße", "PLZ", "Ort", "Telefon", "Telefax", "EMail", and "Kommentar (zur Verwendung durch Anfragesteller)". Buttons at the bottom include "Speichern", "Speichern und bereitstellen", and "Vorlage erstellen". A note at the bottom states: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 27: Stammformblatt der NUB-Anfrage

Anzeigenname ist ein optionales Feld zur Verwendung innerhalb des InEK Datenportals: In der Liste der NUB-Anfragen (siehe vorheriger Abschnitt) werden die NUB-Anfragen mit ihrem Namen angeführt. Soweit Sie den Anzeigenamen leer belassen, wird hierfür der Name, den Sie in der Registerkarte *Beschreibung* erfassen, gelistet. Dieser Name soll kurz und prägnant sein. Möchten Sie im Datenportal jedoch ein zusätzliches Kennzeichen mit listen, z.B. eine individuelle Nummerierung Ihrer NUB-Anfragen, so

tragen Sie dies im Feld Anzeigename ein. Sobald dieses Feld gefüllt ist, wird dieser Name in der Liste geführt. Bei der Übernahme der NUB-Anfrage in die Bearbeitung durch das InEK spielt dieses Feld keine Rolle.

Die Felder von IK bis E-Mail entsprechen denen der Stammdaten. Sie werden initial anhand der Stammdaten befüllt, können jedoch an dieser Stelle abgeändert werden. Dies ist dann angebracht, wenn der Übermittler der Anfrage von dem vorschlagenden Krankenhaus bzw. Person abweichend ist. Haben Sie in Ihren Stammdaten zusätzliche IKs hinterlegt, bietet Ihnen das InEK Datenportal in dieser Maske im Feld IK eine Auswahlmöglichkeit. Die übrigen Felder füllen Sie bitte entsprechend der jeweiligen Überschrift aus.

Das Feld Kommentar dient ebenfalls Ihrer eigenen Verwendung, z.B. der Information von Kollegen, die mit Ihnen gemeinsam die Anfragen bearbeiten. Bitte tragen Sie hier keine Informationen für das InEK ein.

[Reinitialisieren] Initialisiert das Stammformblatt anhand der Stammdaten neu.
Anwendungsbeispiel: Die NUB-Anfrage wurde durch Ihren Kooperationspartner erstellt und das Stammbrett soll aber vor der Bereitstellung an das InEK mit Ihren Stammdaten gefüllt werden.

[Speichern] dient der Speicherung der Daten im aktuellen Erfassungszustand. Daten dürfen zum Speicherzeitpunkt unvollständig sein. Eine Fortsetzung der Erfassung kann unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Durch den Wechsel auf eine andere Internetseite verlassen Sie das Datenportal, ohne dass Ihre Daten gespeichert werden. Auch der Wechsel innerhalb des InEK Datenportals zu einer anderen Funktion entspricht technisch solch einem Seitenwechsel. Insofern denken Sie bitte daran, vor jedem Wechsel Ihre Daten zu speichern. Beim Wechsel der Registerkarten innerhalb der NUB-Erfassung verbleiben Ihre Daten jedoch in der Applikation, so dass Sie hier problemlos hin und her wechseln können. Im Hinblick auf mögliche Verbindungsabbrüche, automatische Abmeldung nach 30 Minuten ohne Benutzeraktivität etc. wird empfohlen, die Eingabedaten hin und wieder zwischen zu speichern.

[Speichern und bereitstellen] prüft die Daten auf Vollständigkeit. Sofern sie formal richtig sind, werden sie mit dem Status "für InEK bereitgestellt" versehen und gespeichert. Danach ist eine Änderung nicht mehr möglich. Sind die Daten noch unvollständig, erfolgt eine entsprechende Meldung. Soweit die aktuelle Registerkarte fehlerhaft ist, werden die einzelnen Felder direkt markiert. Andernfalls erhalten Sie eine Fehlerliste und das InEK Datenportal wählt für Sie die erste fehlerhafte Registerkarte an. Sie können dann die Daten vervollständigen bzw. korrigieren. Eine Anfrage, die Sie erfolgreich für das InEK bereitgestellt haben, erhält eine Verfahrensnummer. Diese zeigt Ihnen das InEK Datenportal in der Liste der bereitgestellten Anfragen an.

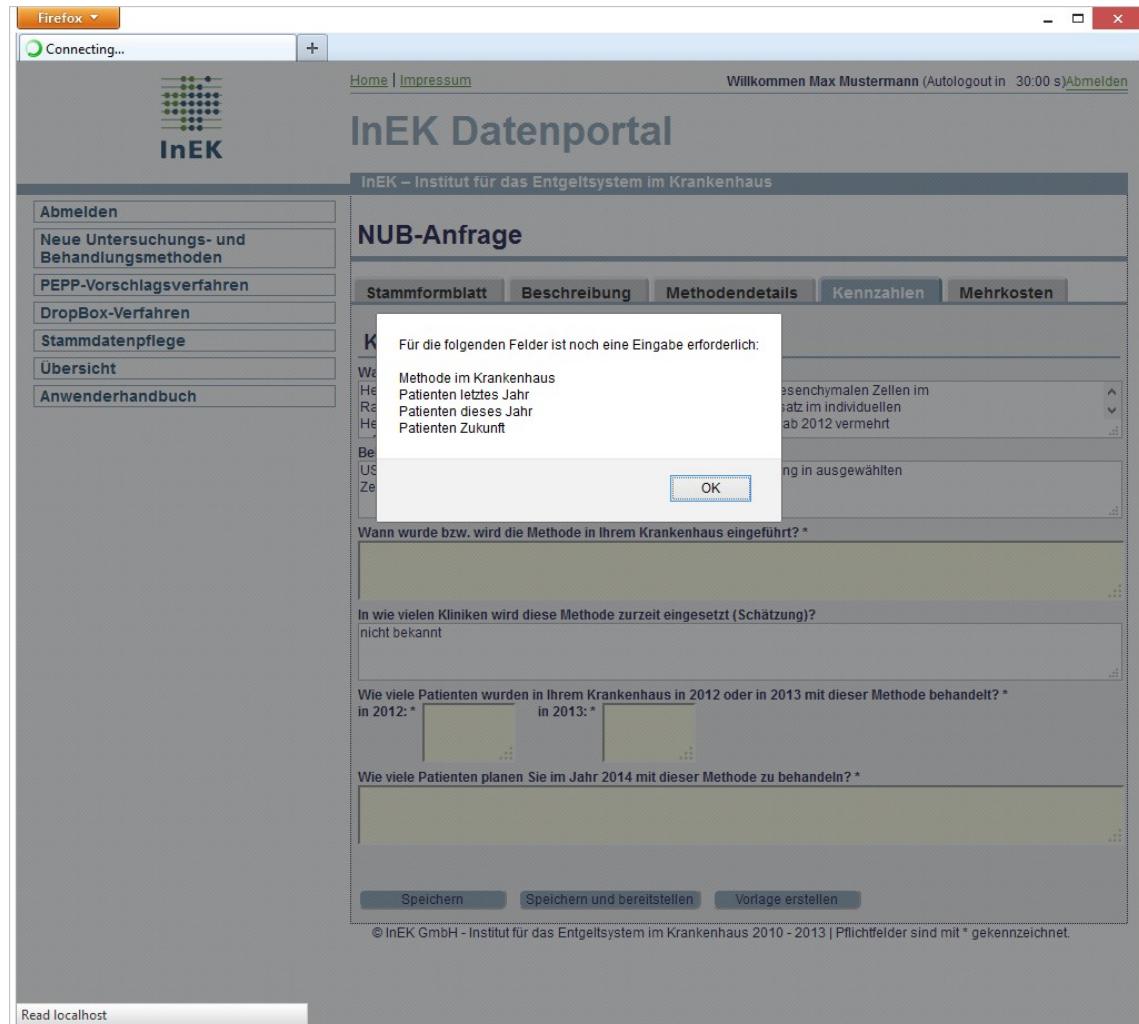


Abb. 28: Hinweis auf unvollständig gefüllte Felder (Darstellung ist browserabhängig)

[**Vorlage erstellen**] erzeugt aus Ihrer NUB-Anfrage entsprechend dem aktuellen Stand eine Vorlage. Diese enthält die allgemeinen Daten der Anfrage, ohne die krankenhauspezifischen Daten (z.B. Stammdaten, Anzahl im eigenen Krankenhaus). Es wird der Download-Dialog Ihres Browsers aufgerufen. Speichern Sie damit die Vorlage auf Ihrem Computer. Die folgende Abbildung zeigt einen beispielhaften Browser-Dialog zum Speichern. Dieser Dialog ist abhängig vom verwendeten Browser.

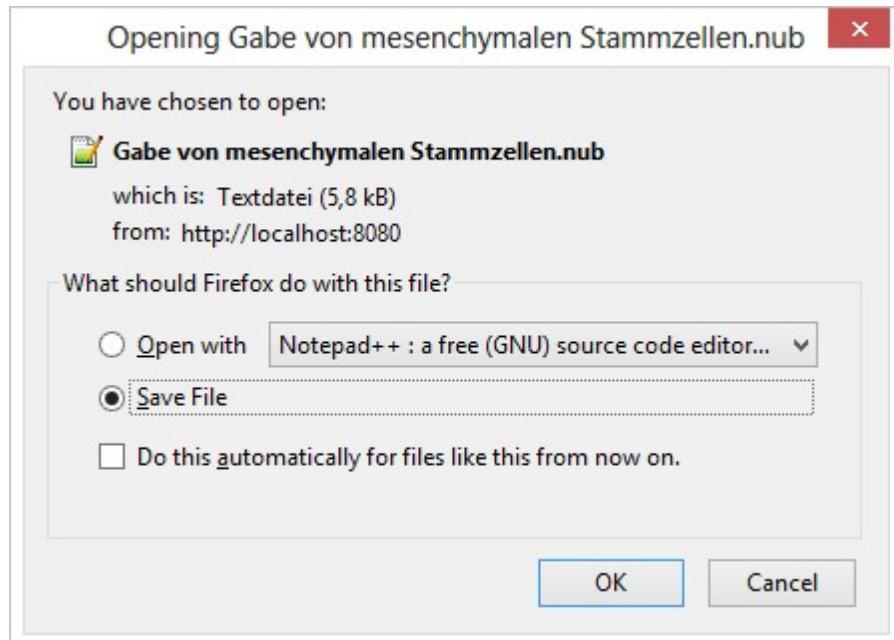


Abb. 29: Speicherdialog eines Browsers

Hinweis: Die Vorlage ist eine Textdatei, so dass Sie sich diese bei Bedarf in einem Editor ansehen können. Sie dürfen diese jedoch nicht ändern. Andernfalls kann sie nicht mehr als Vorlage genutzt werden und wird als fehlerhaft zurückgewiesen.

Hinweise zu ausgewählten Feldern

Dieses wird als Ansprechpartner vertreten durch

Bitte berücksichtigen Sie bei der Angabe des Ansprechpartners, dass die Kommunikation zwischen Ihnen und dem InEK ausschließlich über das InEK Datenportal sowie die E-Mail-Adresse abgewickelt wird, die in den Stammdaten hinterlegt ist.

Wird diese Anfrage durch Sie stellvertretend für mehrere Krankenhäuser Ihres Krankenhausverbundes gestellt?

Wenn ja, geben Sie bitte hier ausschließlich die IK-Nummern der übrigen Krankenhäuser an.

Damit Krankenhäuser in einem Verbund inhaltlich identische Anfragen nicht für alle Krankenhäuser ihres Krankenhausverbundes einsenden müssen, können die betroffenen Krankenhäuser zur Aufwandsreduzierung zentral eine Anfrage für mehrere Krankenhäuser stellen. Das anfragende Krankenhaus muss dabei berechtigt sein, für die übrigen genannten Krankenhäuser im Verbund die Vertretung zu übernehmen (Vertretungsvollmacht). Liegt keine Vertretungsvollmacht vor, muss die Anfrage von jedem Krankenhaus individuell gestellt werden.

Bitte geben Sie im Vertretungsfall hier ausschließlich die IK-Nummern der Krankenhäuser Ihres Krankenhausverbundes an, für die Sie die Anfrage stellvertretend mit Vertretungsvollmacht stellen. Bitte verwenden Sie für jede IK-Nummer eine eigene Zeile.

Haben Sie externe Hilfestellungen zum Ausfüllen der Formblätter in Anspruch genommen? Wenn ja, geben Sie bitte an, welche Hilfestellung Sie in Anspruch genommen haben.

Die Erfahrung zeigt, dass für das Ausfüllen der Formblätter Hilfestellungen aus verschiedenen Quellen (z.B. Hersteller, Fachgesellschaften, Krankenhäuser, Fachkollegen, Anfrage eines Vorjahres) in Anspruch genommen werden und sich verschiedene Anfragen in einigen Feldinhalten inhaltlich nicht unterscheiden. Zur Vereinfachung der Bearbeitung bitten wir Sie daher, uns anzugeben, ob Sie eine Hilfestellung in Anspruch genommen haben und welche Hilfestellung Sie ggf. verwendet haben. Bitte beschreiben Sie die Hilfestellung mit wenigen Worten aber so genau wie möglich (z.B. „meine Anfrage zum gleichen Verfahren für das Jahr 2007“) und geben Sie ggf. eine Quelle an (z.B. „Herstellerinformation, im Internet unter www.hersteller.com/info.htm zu finden“).

Telefon

In diesem Stammformblatt ist die Telefonnummer eine Pflichtangabe. Da die Telefonnummer innerhalb des InEK Datenportals nicht in allen Funktionen benötigt wird, ist sie in den Anwender-Stammdaten nicht als Pflichtfeld definiert. Um sie nicht jedes mal erfassen zu müssen, wird empfohlen, diese in den Anwender-Stammdaten zu hinterlegen.

2.12.3 Beschreibung

Beschreiben Sie in diesem Dialog möglichst prägnant die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode.

The screenshot shows a web browser window for the InEK Datenportal. The URL is http://localhost:80...6-b1d0-868243739109. The page title is "InEK Datenportal". The header includes "Home | Impressum" and "Willkommen Max Mustermann (Autologout in 29.51 s) Abmelden". On the left, there's a sidebar with links: "Abmelden", "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden", "PEPP-Vorschlagsverfahren", "DropBox-Verfahren", "Stammdatenpflege", "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main content area is titled "NUB-Anfrage" under "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". It has tabs: "Stammformblatt", "Beschreibung" (which is selected), "Methodendetails", "Kennzahlen", and "Mehrkosten". The "Beschreibung" tab contains fields: "Angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode *", "Alternative Bezeichnung(en) der Methode", "Beschreibung der neuen Methode *", "Mit welchem OPS wird die Methode verschlüsselt?", and "Falls Sie die Prozedurenkodes nicht zur Hand haben, bzw. es noch keine gibt, beschreiben Sie bitte kurz die Prozedur(en)". At the bottom are buttons: "Speichern", "Speichern und bereitstellen", and "Vorlage erstellen". A note at the bottom says "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 30: Beschreibung der NUB-Anfrage

Hinweise zu ausgewählten Feldern

Angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode

Geben Sie bitte eine prägnante Kurzbezeichnung mit einer Länge von maximal 200 Zeichen der angefragten Methode an. Wenn es sich um ein Medikament handelt, geben Sie bitte den Wirkstoffnamen an.

Beispiel 1:

Eine prägnante Kurzbeschreibung für die Behandlung von Patienten mit schwerer oraler

Mukositis unter Chemo- und Strahlentherapie mit Palifermin wäre: Palifermin.

Beispiel 2:

Eine prägnante Kurzbeschreibung für die Behandlung von Patienten mit Aortenklappenerkrankungen mittels einer perkutan eingebrachten Herzklappe, die innerhalb eines Stents sitzt, wäre: endovaskuläre Aortenklappenimplantation.

Alternative Bezeichnung(en) der Methode

Unter welcher anderen Bezeichnung (oder ggf. welchem Namen, z.B. auch Handelsname) ist die Methode noch bekannt?

Beschreibung der neuen Methode

Beschreiben Sie die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode konkret. Machen Sie dabei bitte insbesondere plausible Angaben zu Funktions-/Anwendungsweise, Technik, Materialien/Mengen, Wirkmechanismus, Wirkstoff, Dosierungen, Häufigkeit und Dauer der Anwendung etc. (soweit möglich und sinnvoll). Erstellen Sie Ihre Beschreibung der neuen Methode/Leistung bitte so, dass Ihre Erläuterungen vom Leser Ihrer Anfrage auch nachvollzogen werden können.

Beispiel 1:

Bei Palifermin handelt es sich um einen mit Hilfe rekombinanter DNA-Technologie in *E. coli* hergestellten humanen Keratinozyten-Wachstumsfaktor (Keratinocyte Growth Factor, KGF), der die Proliferation und Differenzierung von Keratinozyten und die Hochregulierung von zytoprotektiven Mechanismen stimuliert. Endogener KGF ist ein spezifischer Wachstumsfaktor für Epithelzellen.

Beispiel 2:

Zur Behandlung von Patienten mit Aortenklappenerkrankungen, in erster Linie der Aortenklappenverengung (Aortenstenose), dient das Verfahren der perkutanen (endovaskulären) Aortenklappenimplantation. Bei diesem Verfahren wird eine neue Aortenklappe eingesetzt, ohne die vorherige Klappe zu entfernen. Dies geschieht mit einer Herzklappe, die innerhalb eines Stents sitzt. Für die Implantation einer endovaskulären Aortenklappe sind zwei unterschiedliche Zugangswege möglich: zum einen antograd über die Femoralvene (transseptale Punktions) und zum anderen retrograd über die Femoralarterie, wobei derzeit ausschließlich der artierelle Zugang verwendet wird. In einem so genannten Hybrid-OP (operative und interventionelle Eingriffsmöglichkeiten stehen hier zur Verfügung) wird die Prozedur unter Voll- oder Lokalanästhesie mit milder Sedierung und Angiographie sowie in der Regel unter transösophagealem Echomonitoring durchgeführt.

Mit welchem OPS wird die Methode verschlüsselt?

Geben Sie bitte an, mit welchem OPS-Kode/welchen OPS-Kodes die Methode im **laufenden** Jahr verschlüsselt wird. Benutzen Sie bitte für jeden Kode eine neue Zeile. Falls kein Kode existiert, bleibt das Feld frei. Soweit Sie einen Kode nicht zur Hand haben, klicken Sie auf [\[zum Suchdialog \]](#) um interaktiv nach einem Kode zu suchen.

Falls Sie die Prozedurenkodes nicht zur Hand haben, bzw. es noch keine gibt, beschreiben Sie bitte kurz die Prozedur(en)

An dieser Stelle erfassen Sie bitte nur dann die erforderlichen Prozeduren, wenn diese nicht im vorstehenden Feld erfassbar sind. Sie können dieses Feld auch für zusätzliche Erläuterungen nutzen, insbesondere, wenn es noch keinen OPS-Kode für die Prozedur gibt. Nicht erforderlich ist es, die Bezeichnung der Prozeduren zu erfassen, die Sie im vorstehenden Feld kodiert haben.

2.12.4 Methodendetails

Beschreiben Sie in diesem Dialog möglichst genau die abgefragten Details der neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethode.

The screenshot shows a web browser window for the InEK Datenportal. The URL is http://localhost:80...6-b1d0-868243739109. The page title is "InEK Datenportal". The header includes "Willkommen Max Mustermann (Autologout in 29:52 s) Abmelden". On the left, there is a sidebar with links: "Abmelden", "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden" (highlighted in blue), "PEPP-Vorschlagsverfahren", "DropBox-Verfahren", "Stammdatenpflege", "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main content area is titled "NUB-Anfrage" and "Methodendetails". It contains several text input fields with placeholder text: "Bei welchem Patienten wird die Methode angewandt (Indikation)? *", "Welche bestehende Methode wird durch die neue Methode abgelöst oder ergänzt? *", "Ist die Methode vollständig oder in Teilen neu und warum handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode? *", and "Welche Auswirkung hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus?". At the bottom, there are three buttons: "Speichern" (highlighted in blue), "Speichern und bereitstellen", and "Vorlage erstellen". A footer note says "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 31: Methodendetails der NUB-Anfrage

[Hinweise zu ausgewählten Feldern](#)

Bei welchen Patienten wird die Methode angewandt (Indikation)?

Beschreiben Sie bitte die Patientengruppe, die mit der neuen Methode behandelt wird. Wenn Ihnen bekannt ist, dass die Indikation typischerweise mit einer bestimmten DRG bzw. mehreren bestimmten DRGs verbunden ist, dann geben Sie diese bitte hier an.

Beispiel 1:

Palifermin wird angewendet zur Prophylaxe und Therapie der oralen Mukositis unter Chemo- und Strahlentherapie, z.B. bei Patienten mit hämatologischen malignen Erkrankungen unter myeloablativer Therapie.

Beispiel 2:

Der endovaskuläre Aortenklappenersatz wird bei Patienten mit Aortenklappenerkrankungen, insbesondere Aortenklappenstenose angewandt. Besonders Patienten, bei denen ein Eingriff am offenen Herzen aufgrund eines extremen Eingriffsrisikos nicht möglich ist, profitieren von diesem minimal-invasiven Verfahren.

Welche bestehende Methode wird durch die neue Methode abgelöst oder ergänzt?

Geben Sie hier bitte an, welche bestehende Methode durch die neue abgelöst oder ergänzt wird. Beschreiben Sie bitte kurz, wie Patienten vor Einführung der neuen Methode bei der entsprechenden Indikation behandelt wurden.

Ist die Methode vollständig oder in Teilen neu und warum handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode?

Erläutern Sie bitte, warum die angefragte Methode aus Ihrer Sicht eine Neuerung darstellt. Wie unterscheidet sie sich von etablierten Verfahren? Gehen Sie bitte insbesondere auf den innovativen Charakter der neuen Methode ein. Bitte beschreiben Sie dabei möglichst genau die Neuerung(en) zu einer ggf. früher oder gegenwärtig eingesetzten Methode. Dies könnte bei Medikamenten z.B. der Wirkstoff, die Galenik oder Applikationsmethode sein, bei Verfahren z.B. ein Medikalprodukt (neuartiger Katheter), eine computergestützte Planung oder ein neuartiges kombiniertes Behandlungskonzept.

Beispiel 1:

Es handelt sich bei Palifermin um einen neuen Wirkstoff zur Behandlung der Komplikation Mukositis unter Strahlen- bzw. Chemotherapie, für die es bisher noch keine etablierte Therapie oder Prophylaxe gibt. Es ist mit einer Reduktion von Häufigkeit, Dauer und Schweregrad der oralen Mukositis zu rechnen.

Beispiel 2:

Der endovaskuläre Aortenklappenersatz besitzt seit September 2007 die CE-Zertifizierung. Im Rahmen von Studien wurde das Verfahren im Jahre 2002 erstmals

durchgeführt. Von 2002 - 2007 wurden nur vergleichsweise wenige Patienten im Rahmen von Studien behandelt. Eine vergleichbare Therapie war vor Markteinführung nicht verfügbar.

Welche Auswirkung hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus?

Beschreiben Sie bitte die verweildauersteigernde oder -senkende Wirkung der neuen Methode, wenn möglich in Tagen pro Krankenhausaufenthalt (im Durchschnitt).

Begründen Sie kurz, wodurch die Verweildaueränderung bewirkt wird. Hat die Methode nach Ihrer Kenntnis keine verweildauerändernde Wirkung, geben Sie bitte „keine“ an.

2.12.5 Kennzahlen

In diesem Dialog erfassen Sie diverse Kennzahlen der neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethode.

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://localhost:80...6-b1d0-868243739109>. The page title is "InEK Datenportal". The main content area is titled "NUB-Anfrage" and "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". A sidebar on the left lists navigation links: "Abmelden", "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden", "PEPP-Vorschlagsverfahren", "DropBox-Verfahren", "Stammdatenpflege", "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main form contains several text input fields and dropdown menus. Key visible labels include: "Wann wurde diese Methode in Deutschland eingeführt?", "Bei Medikamenten: Wann wurde dieses Medikament zugelassen?", "Wann wurde bzw. wird die Methode in Ihrem Krankenhaus eingeführt? *", "In wie vielen Kliniken wird diese Methode zurzeit eingesetzt (Schätzung)?", "Wie viele Patienten wurden in Ihrem Krankenhaus in 2012 oder in 2013 mit dieser Methode behandelt? * in 2012: * [dropdown menu] in 2013: * [dropdown menu]", and "Wie viele Patienten planen Sie im Jahr 2014 mit dieser Methode zu behandeln? * [dropdown menu]". At the bottom of the form are three buttons: "Speichern", "Speichern und bereitstellen", and "Vorlage erstellen". A copyright notice at the bottom states: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 32: Kennzahlen der NUB-Anfrage

Hinweise zu ausgewählten Feldern

Wann wurde diese Methode in Deutschland eingeführt?

Wenn Ihnen der Einführungszeitpunkt der Methode in Deutschland bekannt ist, geben Sie ihn bitte hier an - ggf. als Schätzung. Wenn möglich, ergänzen Sie bitte, wann die Methode erstmals experimentell eingesetzt wurde und ab wann sie in der klinischen Praxis gebräuchlich ist. Wenn Sie keine Angaben machen können, lassen Sie das Feld bitte leer.

Bei Medikamenten: Wann wurde dieses Medikament zugelassen?

Geben Sie bitte den Zeitpunkt für die Zulassung des Medikamentes an, soweit Ihnen dieser bekannt ist. Wenn Sie Kenntnis über ein laufendes Zulassungsverfahren haben, geben Sie bitte an, bei welcher Behörde derzeit ein Zulassungsverfahren läuft und zu welchem Zeitpunkt eine Zulassung erwartet wird. Wenn Sie keine Kenntnis über diese Angaben haben, bleibt das Feld leer.

Wann wurde bzw. wird die Methode in Ihrem Krankenhaus eingeführt?

Geben Sie bitte den Zeitpunkt der ersten Anwendung der Methode in Ihrem Krankenhaus an. Wenn Sie die Anfrage stellvertretend für mehrere Krankenhäuser Ihres Krankenhausverbundes stellen (vgl. Stammformblatt), geben Sie den Einführungszeitpunkt bitte für alle Krankenhäuser getrennt an (Angabe der IK-Nummer), wenn die Einführung nicht zu einem einheitlichen Zeitpunkt stattfand bzw. geplant ist. Verwenden Sie bitte für jede IK-Nummer eine eigene Zeile.

Beispiel 1:

In unserer Klinik besteht die Absicht, die neue Methode Anfang des kommenden Jahres einzuführen.

Beispiel 2:

Kurz nach Markteinführung Ende des Jahres 2007 haben wir in unserer Klinik die ersten Patienten mit der neuen Methode erfolgreich behandelt.

In wie vielen Kliniken wird diese Methode zurzeit eingesetzt (Schätzung)?

Zur Unterstützung der Bearbeitung ist die Angabe hilfreich, in wie vielen Krankenhäusern diese Methode zum Zeitpunkt der Anfrage eingesetzt wird. Diese Angabe (Schätzung) ist nur dann vorzunehmen, wenn Sie eine ungefähre Kenntnis über den gegenwärtigen Umfang des Einsatzes der angefragten Methode in Deutschland haben; ansonsten bleibt das Feld leer.

Wie viele Patienten wurden in Ihrem Krankenhaus in 2012 oder in 2013 mit dieser Methode behandelt?

Nennen Sie bitte die Anzahl der Patienten, an denen die angefragte Methode in Ihrem Krankenhaus im Jahr 2012 oder im Jahr 2013 angewandt wurde. Haben Sie keine genauen Zahlen, schätzen Sie die Anzahl der behandelten Patienten bitte möglichst genau. Haben Sie die neue Methode weder 2012 noch 2013 eingesetzt, geben Sie bitte „keine“ an. Stellen Sie die Anfrage stellvertretend für mehrere Krankenhäuser Ihres Krankenhausverbundes (vgl. Stammformblatt), nennen Sie bitte die Anzahl der

Patienten je Krankenhaus (Angabe der IK-Nummer). Verwenden Sie bitte für jede Angabe eine neue Zeile.

Wie viele Patienten planen Sie im Jahr 2014 mit dieser Methode zu behandeln?

Nennen Sie bitte die Anzahl der Patienten, an denen die angefragte Methode im Jahr 2014 in Ihrem Krankenhaus angewandt werden soll (Schätzung). Stellen Sie die Anfrage stellvertretend für mehrere Krankenhäuser Ihres Krankenhausverbundes (vgl. Stammformblatt), nennen Sie die (geschätzte) Anzahl der Patienten bitte je Krankenhaus (Angabe der IK-Nummer). Verwenden Sie bitte für jede IK-Nummer eine eigene Zeile.

Beispiel 1:

Sie planen die NUB für ca. 50 Patienten. Geben Sie lediglich "50" ein.

Beispiel 2:

Sie geben die Schätzwerte für mehrere Krankenhäuser ein:

260123456: 20

260654321: 30

2.12.6 Mehrkosten

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the InEK Datenportal. The URL is http://localhost:80...6-b1d0-868243739109. The page title is "InEK Datenportal". The header includes links for "Home", "Impressum", and a welcome message "Willkommen Max Mustermann (Autologout in 29:58 s) Abmelden". The main content area is titled "NUB-Anfrage" under "InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus". A sub-section titled "Mehrkosten" is active. The question "Entstehen durch die neue Methode Mehrkosten gegenüber dem bisher üblichen Verfahren? Wenn ja, wodurch? In welcher Höhe (möglichst aufgetrennt nach Personal- und Sachkosten)? *" is displayed. Below it is a large yellow text area for input. The next section asks "Welche DRG(s) ist(sind) am häufigsten von dieser Methode betroffen?" with a text input field. The following section asks "Warum ist diese Methode aus Ihrer Sicht derzeit im G-DRG-System nicht sachgerecht abgebildet? *" with another large yellow text area. The final section asks "Wurde für diese Methode bereits eine Anfrage gemäß § 6 Abs. 2 KHEntgG beim InEK gestellt?" with two checkboxes: "Von Ihrem Krankenhaus" and "Von einem anderen Krankenhaus (falls Ihnen bekannt)". At the bottom are buttons for "Speichern", "Speichern und bereitstellen", and "Vorlage erstellen". A copyright notice at the bottom states: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 33: Mehrkosten der NUB-Anfrage

Hinweise zu ausgewählten Feldern

Entstehen durch die neue Methode Mehrkosten gegenüber dem bisher üblichen Verfahren? Wenn ja, wodurch? In welcher Höhe (möglichst aufgetrennt nach Personal- und Sachkosten)?

Geben Sie bitte möglichst genau an, welche Mehrkosten durch die neue Methode verglichen mit der(den) bisher üblichen Methode(n) entstehen. Trennen Sie Ihre Angaben soweit möglich in Personal- und Sachkosten. Machen Sie Ihre Kostenangaben bitte als Durchschnittswert in Euro pro Anwendung. Sofern Ihnen die Mehrkosten nicht bekannt sind, umschreiben Sie bitte möglichst genau den zusätzlichen Aufwand, der durch Anwendung der neuen Methode entsteht. Der zusätzliche Aufwand kann beispielsweise durch verlängerte OP-Zeiten, eine höhere Qualifikation des

einzusetzenden Personals, zusätzliches Personal, die Dosierung des Medikaments, die Verabreichung zusätzlicher Medikamente zur Stützung des Behandlungserfolges der neuen Methode, Implantatkosten o.ä. entstehen.

Beispiel 1:

Eine Dosierung von 60 µg/kg/Tag i.v. 3 Tage vor und nach Chemotherapie - außer an Tagen mit Chemotherapie - ergibt bei einem Patienten mit beispielsweise 75 kg Körpergewicht pro Gabe: €€€ Euro. Aufsummiert auf einen Fall ergeben sich damit Kosten von €€€ Euro pro typischem stationären Aufenthalt.

Die Mehrkosten gegenüber der bisherigen Behandlung (z.B. Medikament XY mit €€€ Euro pro Fall) belaufen sich bei in Körpergewicht, Dauer bzw. Höhe der Gaben usw. vergleichbaren Patienten insgesamt auf €€€ Euro pro Fall.

Beispiel 2:

Eine konventionelle Herzklappe kostet ca. €€€ Euro. Bei der endovaskulären Aortenklappe entstehen durch das Implantat Mehrkosten von ca. €€€ Euro.

Der Eingriff wird in einem so genannten Hybrid-OP durchgeführt, so dass die Kosten für den Eingriff mit €€€ Euro deutlich über den Kosten einer anderen perkutan-transluminalen Intervention liegen. Da mit dem Verfahren derzeit vor allem multimorbide Patienten mit häufiger intensivpflichtiger Vor- und Nachbehandlung behandelt werden, ist zusätzlich zu den Mehrkosten des Implantates von erhöhten Kosten für die Intensivtherapie und Normalstation auszugehen.

Welche DRG(s) ist(sind) am häufigsten von dieser Methode betroffen?

Soweit Sie davon Kenntnis haben, geben Sie hier bitte die am häufigsten von der angefragten Methode betroffene(n) DRG(s) an. Geben Sie bitte an, mit Hilfe welchen DRG-Fallpauschalen-Kataloges (z.B. Version 2014) Sie Ihre Angaben machen. Benutzen Sie bitte pro DRG eine neue Zeile.

Warum ist diese Methode aus Ihrer Sicht derzeit im G-DRG-System nicht sachgerecht abgebildet?

Erläutern Sie bitte, warum die Methode aus Ihrer Sicht nicht sachgerecht im G-DRG-System abgebildet ist. Hierbei sollte auch der Aspekt der Sachgerechtigkeit der Vergütung aus Ihrer Sicht betrachtet werden. Von Interesse ist, warum die durch die DRG-Fallpauschale bzw. durch die Zusatzentgelte bestimmte Vergütung in Bezug auf die entstehenden Kosten der NUB-Leistung nicht sachgerecht ist. Sie können Ihre Angaben auf das G-DRG-System 2013 und/oder 2014 beziehen. Wenn sich Ihre Angaben auf beide G-DRG-Systeme beziehen, beschreiben Sie bitte ggf. bestehende Unterschiede in der fehlenden Sachgerechtigkeit. Bitte vermerken Sie unbedingt, auf welches G-DRG-System (z.B. Version 2014) sich Ihre Ausführungen beziehen.

Beispiel 1:

Die Behandlung mit Palifermin wurde erst im Jahr 2005 in der EU zugelassen. Entsprechend konnten keinerlei Kosten- und Leistungsinformationen bei der Ermittlung des G-DRG-Fallpauschalen-Kataloges 2007 bzw. 2008 berücksichtigt werden. Die Kosten des für die neue Methode zu verwendenden Präparates sind erheblich und

können die mit der DRG-Fallpauschale verbundenen Erlöse übersteigen.

Beispiel 2:

Das Verfahren des endovaskulären Aortenklappenersatzes ist derzeit in der DRG XXX mit mittleren Kosten in Höhe von €€€ Euro abgebildet. Die Implantatkosten betragen €€€ Euro. Die Behandlung von Patienten mit einem endovaskulären Aortenklappenersatz wurde erst im Jahr 2007 CE-zertifiziert. Entsprechend konnten Kosten- und Leistungsinformationen bei der Ermittlung des G-DRG-Fallpauschalen-Kataloges 2007 bzw. 2008 noch nicht berücksichtigt werden.

Wurde für diese Methode bereits eine Anfrage gemäß § 6 Abs. 2 KHEntgG beim InEK gestellt?

Wenn Sie für die angefragte Methode bereits in den vergangenen Jahren eine Anfrage gemäß § 6 Abs. 2 KHEntgG gestellt haben, kreuzen Sie bitte „Von Ihrem Krankenhaus“ an. Wenn Ihnen bekannt ist, dass ein anderes Krankenhaus für die von Ihnen aktuell angefragte Methode bereits eine Anfrage gemäß § 6 Abs. 2 KHEntgG gestellt hat, kreuzen Sie bitte „Von einem anderen Krankenhaus“ an. Ansonsten kreuzen Sie bitte nichts an.

2.12.7 Vorlagen

Sie können aus Ihren NUB-Anfragen Vorlagen erstellen und diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder einlesen. Dies können Sie beispielsweise nutzen, um ähnliche Anfragen zu erstellen oder eine Anfrage neu zu erzeugen.

Anwendungsbeispiele:

➤ Anfrage inhaltlich fehlerhaft

Sie haben eine Anfrage dem InEK bereitgestellt. Diese wurde angenommen, da sie keine formalen Fehler beinhaltet. Nun stellen Sie fest, dass Angaben, z.B. Anzahl der Patienten, fehlerhaft sind. Bereitgestellte Anfragen können Sie aus verfahrenstechnischen Gründen nicht mehr ändern, sondern nur zurückziehen. Ziehen Sie die fehlerhafte NUB-Anfrage zurück. Rufen Sie den Erfassungsdialog auf. Dort können Sie zwar nicht mehr ändern, aber die Anfrage als Vorlage speichern. Anschließend erzeugen Sie aus der Vorlage eine neue Anfrage, ändern diese wunschgemäß ab und stellen diese dem InEK zur Bearbeitung bereit.

➤ Sie bieten anderen Krankenhäusern Hilfestellung

Erstellen Sie eine NUB-Anfrage. Soweit Sie diese nicht selber dem InEK bereitstellen möchten, ist dies auch ohne Angabe eines IK möglich. Speichern Sie die Anfrage als Vorlage auf Ihrem Rechner und stellen diese anderen Krankenhäusern zur Verfügung. In der Vorlage werden keine krankenhausspezifischen Daten gespeichert. Ihr Institut und Name werden als "Helfer" abgespeichert und tauchen beim Nutzer Ihrer Vorlagen im Feld "Hilfestellung" auf.

Vorlagen können Sie aus dem NUB-Editor des InEK Datenportals erzeugen. Eine

Beschreibung der Funktion finden Sie im Abschnitt Stammformblatt.

Neue Anfragen aus Vorlagen erzeugen Sie über einen Dialog, in dem Sie die Vorlagen hoch laden können. Dieser Dialog wird über [Neu aus Vorlage] aufgerufen.



Abb. 34: Hochladedialog für Vorlagen

[NUB-Vorlage hochladen] startet den Datei-Öffnen-Dialog Ihres Browsers. Wählen Sie eine oder mehrere NUB-Dateien aus und bestätigen Sie (bei den meisten Browsern mit [Öffnen] oder [Ok]). Die Vorlagen werden zum Server transferiert und dort geprüft. Sollte ein Fehler festgestellt werden, erhalten Sie einen Hinweisdialog. Andernfalls wird eine neue NUB-Anfrage erstellt.

Hochgeladene Dateien werden unabhängig von Fehlern unterhalb des Buttons gelistet.

[Zur NUB Liste] wechselt zurück in den Bereich NUB. Die neu erzeugten Anfragen finden Sie dort in der Liste der neuen Anfragen.

Als besonderen Service können Sie für das Verfahren 2014 nicht nur Vorlagen nutzen, die Sie mit dem InEK Datenportal erstellt haben, sondern auch Dateien des Verfahrens 2013 hochladen.

2.13 Kooperation

Das InEK Datenportal wurde entwickelt, damit Sie auf komfortable Art und Weise Ihre Daten, Anfragen etc. an das InEK übermitteln können. Dabei hat jeder Anwender des InEK Datenportals standardmäßig Zugriff nur auf die eigenen Daten. In manchen Situationen kann es sinnvoll oder erforderlich sein, Daten vor oder nach der Übermittlung an das InEK mit mehreren Personen zu sichten oder zu bearbeiten. Hier setzt die Funktion der Kooperation an. Sie bestimmen dabei, welche andere Anwender des InEK Datenportals die von Ihnen erfassten Daten sichten oder bearbeiten dürfen. Auch können Sie das System - für jeden Bereich individuell - so einrichten, dass Ihre Daten erst nach Freigabe durch eine andere Person dem InEK zur Bearbeitung bereitgestellt werden.

Zur Nutzung der Kooperation ist die Funktion Kooperation in den Stammdaten zu markieren. Um mit anderen Personen kooperieren zu können, ist als erstes eine Kooperationsanfrage zu versenden. Nach Bestätigung durch den Partner können Sie dessen Rechte konfigurieren und Daten gemeinsam bearbeiten.

Gemeinsam berarbeiten bedeutet, dass Sie die Daten sehen und möglicherweise bearbeiten können, die Ihr Partner für Sie freigeschaltet hat und umgekehrt. Es sind keine besonderen Sperren vorgesehen für den Fall, dass mehrere Partner gleichzeitig die selben Daten bearbeiten. Hier "gewinnt" wer als letztes speichert.

Sie können Ihrem Partner diese Rechte gewähren:

- Nur Anzeige Ihrer Daten (z. B. NUB-Anfrage)
- Anzeigen und Bearbeiten Ihrer Daten
- Anzeigen, Bearbeitung und Bereitstellung Ihrer Daten für das InEK
- Anzeige komplett erfasster Daten zur Bereitstellung an das InEK durch den Partner
- Wie vor mit Bearbeitungsmöglichkeit
- Anzeige komplett erfasster Daten nach Bereitstellung für das InEK

Die Berechtigung konfigurieren Sie je Kooperationspartner getrennt je Funktion (derzeit nur NUB-Anfragen) und IK (falls Sie für mehrere Krankenhäuser arbeiten). Sie können also mit beliebig vielen Partnern zusammenarbeiten.

Falls Sie die Rechte so konfigurieren, dass die Bereitstellung für das InEK durch den Partner erfolgt, können Sie die Bereitstellung selbst nicht mehr vornehmen. Damit richten Sie also ein zweistufiges Verfahren ein: Erfassung der Daten durch Sie, Freigabe für das InEK durch eine andere Person. Hier ist beispielsweise ein Szenario denkbar, in dem diverse Fachleute die Daten erfassen und diese dann durch eine zentrale Stelle dem InEK zur Bearbeitung übermittelt werden.

2.13.1 Kooperation starten

Eine Kooperation innerhalb des InEK Datenportals ist eine bilaterale Zusammenarbeit zwischen zwei Partnern. Sie und Ihr Partner müssen mit der Kooperation einverstanden sein. Dies wird durch eine Kooperationsanfrage bzw. Einladung sowie deren Bestätigung geregelt. Sie können beliebig viele Kooperationen einrichten.



Abb. 35: Funktionsbereich Kooperation

Das InEK Datenportal ist kein soziales Netzwerk. Ihre Daten bleiben standardmäßig den anderen Anwendern des InEK Datenportals verborgen. Insofern gibt es auch keine Funktion, Anwender zu suchen. Im Falle einer Kooperation ist davon auszugehen, dass Sie Ihren Partner und dessen E-Mail-Adresse kennen oder von ihm/ihr erfragen können.

Um einen Partner einzuladen, geben Sie im Feld *EMail oder Anwendernname* ein entsprechendes Datum an und klicken dann auf [Einladen]. Das InEK Datenportal quittiert dies mit einer Meldung. Da die Daten geschützt sind, erhalten Sie keine Meldung, ob die E-Mail-Adresse oder der Anwendernname existiert. Sofern das InEK Datenportal den Adressaten kennt und dieser ebenfalls die Funktion *Kooperation* nutzt, taucht Ihre Kooperationsanfrage beim Partner in der Liste der zu bestätigenden Kooperationsanfragen auf. An dieser Stelle werden einige Ihrer Daten angezeigt - mit Beginn einer Kooperation werden also einige wenige Daten für den künftigen Partner sichtbar.

In der obigen Abbildung ist eine solch offene Kooperationsanfrage eines anderer Anwenders dargestellt. Um eine solche Anfrage zu bestätigen, klicken Sie auf den zu bestätigenden Partner. Es erscheint der Dialog zur Konfiguration der Partnereinstellungen. Solange Sie die Kooperation noch nicht bestätigt haben, verfügt dieser Dialog nur über die Registerkarte *Partner*. Hier werden einige Daten des Partners angezeigt. Entsprechend sind Ihre Daten auch für den Partner sichtbar.

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the InEK Datenportal. The URL in the address bar is <https://daten.inek.de/rationSummary.xhtml>. The page title is "InEK Datenportal". At the top right, it says "Willkommen Max Mustermann (Autologout in 27:10 s) Abmelden". On the left, there's a sidebar with links: "Abmelden", "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden", "DropBox-Verfahren", "PEPP-Vorschlagsverfahren", "Stammdatenpflege", "Kooperation", "Übersicht", and "Anwenderhandbuch". The main content area is titled "Kooperation" and has a sub-section "Partner". It contains form fields for a hospital: "Krankenhausname" (Testkrankenhaus), "Anrede" (dropdown menu), "Titel" (dropdown menu), "Vorname" (Michael), "Name" (Müller), "Straße" (Auf dem Seidenberg 3), "PLZ" (53721), "Ort" (Siegburg), "Telefon" (012), and "EMail" (michael.mueller@inek-drg.de). At the bottom are two buttons: "Kooperation bestätigen" and "Kooperation ablehnen". A small note at the bottom of the page reads: "© InEK GmbH - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus 2010 - 2013 | Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet."

Abb. 36: Partnerdaten, hier eine noch zu bestätigende Kooperation

[Kooperation bestätigen] Mit dieser Schaltfläche bestätigen Sie die Kooperation. Je nachdem, welche Funktionen Sie im Stammdaten-Dialog gewählt haben, werden nun weitere Registerkarten eingeblendet (siehe auch folgende Abbildung).

[Kooperation ablehnen] lehnt die Kooperationsanfrage ab.

InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus

Kooperation

Partner **NUB**

Krankenhausname:
Testkrankenhaus

Diese wird als Anprechpartner vertreten durch

Anrede:	Titel:
<input type="button" value="▼"/>	<input type="text"/>

Vorname:
Michael

Name:
Müller

Straße:
Auf dem Seidenberg 3

PLZ:
53721

Ort:
Siegburg

Telefon:
012

EMail:
michael.mueller@inek-drg.de

Kooperation beenden

Abb. 37: Bestätigte Kooperation

2.13.2 Kooperation konfigurieren

Haben Sie eine Kooperation bestätigt, so sind die Berechtigungen des Partners zu konfigurieren. Die Funktionen des InEK Datenportal stehen jedem offen. Entsprechend gibt es keine hierarchische Benutzerverwaltung "von oben". Vielmehr legen Sie selber fest, welcher Anwender mit Ihnen zusammenarbeiten und welche Daten dieser sehen oder ändern darf. Dies können Sie für jeden Kooperationspartner, Funktionsbereich und IK individuell festlegen.

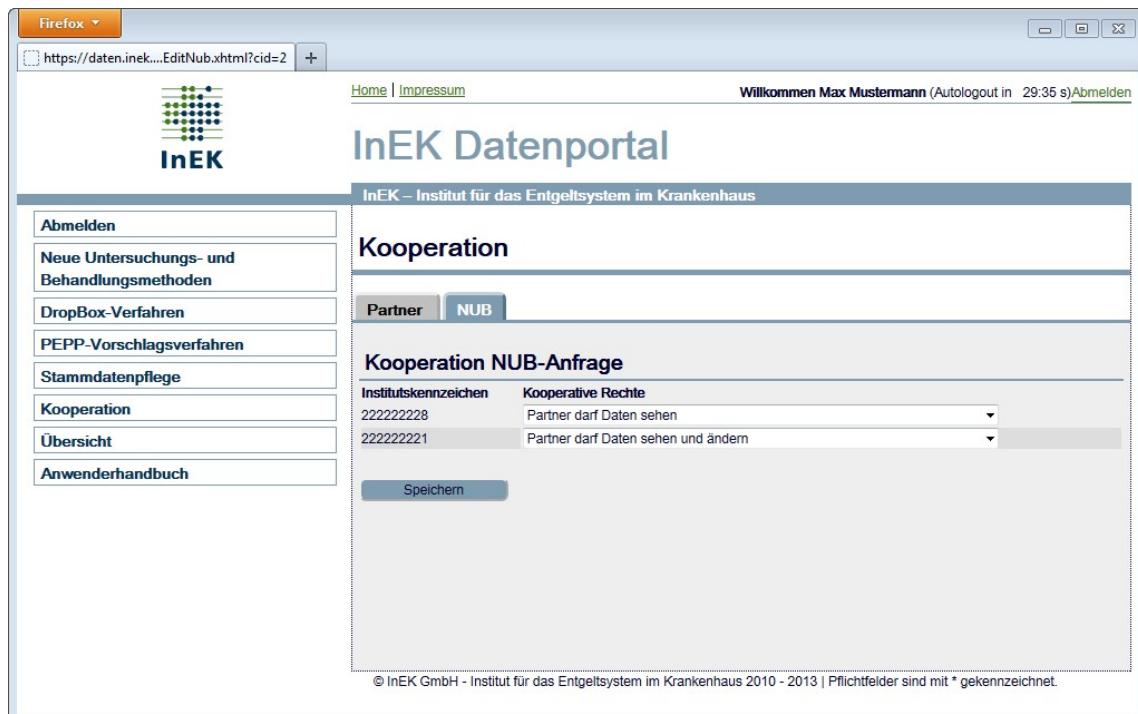


Abb. 38: Konfiguration Zugriffsrechte für Kooperation am Beispiel "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden" (NUB)

Wählen Sie im Kooperationsdialog die gewünscht Registerkarte an. Die Abbildung zeigt dies beispielhaft für den Bereich "Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden" (NUB). Es werden alle Institutskennzeichen (IK) gelistet, für die Sie sich registriert haben. Dahinter befindet sich eine Auswahlbox mit den möglichen Optionen. Diese lauten:

- Kein Zugriff
Ihr Partner hat keinen Zugriff auf Ihre Daten (der zu konfigurierenden Funktion, im Beispiel NUB).
- Partner darf Daten sehen
Sobald Sie Daten gespeichert haben, sind diese für den Partner sichtbar.
- Partner darf Daten sehen und ändern
Sobald Sie Daten gespeichert haben, sind diese für den Partner sicht- und änderbar.
- Partner darf Daten sehen, ändern, bereitstellen
Sobald Sie Daten gespeichert haben, sind diese für den Partner sicht- und änderbar. Darüber hinaus kann Ihr Partner die Daten für das InEK bereitstellen.
- Partner darf fertig erfasste Daten sehen und als Supervisor freigeben
Mit dieser Option verzichten Sie auf die Möglichkeit, die Daten für das InEK bereitzustellen. Stattdessen erhalten Sie bei der Datenerfassung die Möglichkeit, Ihrem Partner zu signalisieren, dass Sie die Daten fertig erfasst haben. Die Bereitstellung für das InEK erfolgt anschließend durch den Partner.
- Partner darf fertig erfasste Daten sehen, ändern und als Supervisor freigeben

- Wie vor. Der Partner darf zusätzlich Ihre Daten ändern.
- Partner darf Daten sehen, ändern und als Supervisor freigeben
Wie vor. Die Daten werden jedoch sofort nach dem ersten Speichern (also ggf. unfertig) sichtbar.
 - Partner darf bereitgestellte Daten sehen
Ihr Partner darf die Daten sehen, aber erst, nachdem Sie diese fertig erfasst und für das InEK bereitgestellt haben.

2.14 IK-Supervisor

Aus organisatorischen Gründen kann es sinnvoll sein, Daten, z.B. NUB-Anfragen, vor Bereitstellung an das InEK durch eine andere Person prüfen zu lassen. Ein solches Verfahren können Sie auf kooperativer Basis selber einrichten. Dies ist aus Sicht des InEK der bevorzugte Weg.

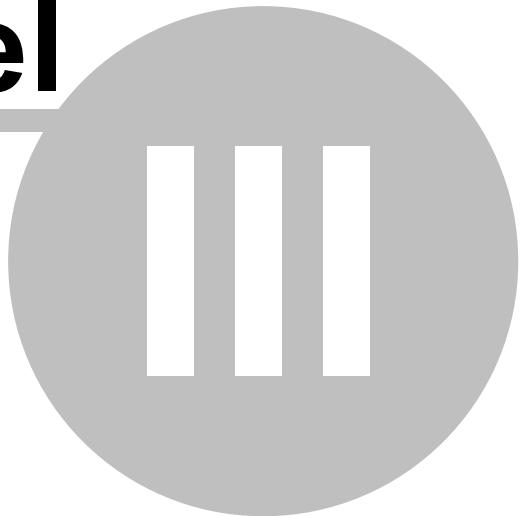
Darüber hinaus ist es möglich, ein zweistufiges Verfahren zu erzwingen: Für jedes Institutskennzeichen (IK) können ein oder mehrere Supervisor eingerichtet werden. Die Bereitstellung von Daten für das InEK ist dann erst nach Prüfung und Freigabe durch einen Supervisor möglich. Damit entspricht dieses Verfahren der Kooperation, als wenn dort jeder Anwender, der Daten für diese IK bearbeitet, dem Supervisor (Partner) eines der Rechte

- Anzeige komplett erfasster Daten zur Bereitstellung an das InEK durch den Partner
- Wie vor mit Bearbeitungsmöglichkeit

eingeräumt hätte. Weitere Informationen zu diesen Rechten finden Sie im Abschnitt Kooperation.

Ein IK-Supervisor muss durch das InEK eingerichtet werden. Sofern Sie diese Funktion benötigen, senden Sie bitte eine entsprechende schriftliche Anfrage an das InEK. Das InEK wird diesen Wunsch prüfen und den IK-Supervisor nach Rückfrage und Autorisierung durch die Krankenhausleitung einrichten.

Kapitel



Anhang

3 Anhang

3.1 Getestete Browser

Das InEK Datenportal wurde und wird vom InEK mit diversen Browsern auf den InEK-Systemen getestet.

Bitte beachten Sie: Weder ist das InEK in der Lage, noch ist es dessen Aufgabe, sämtliche verfügbaren Browser unter allen Betriebssystemen zu testen.

Die Browser werden von den jeweiligen Herstellern entwickelt. Insofern kann das InEK keinerlei Gewähr dafür übernehmen, dass das InEK Datenportal in Ihrem Browser jederzeit funktioniert. Die folgende Liste gibt daher lediglich Aufschluss über das Verhalten der angeführten Browser im Test beim InEK. Da die Hersteller zunehmend die Implementierung der Standards umsetzen, ist zu erwarten, dass jüngere Versionen der Browser genauso gut oder besser funktionieren.

Die getesteten Browser sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Eine optimale Darstellung erhalten Sie mit

- Google Chrome (Windows, Version 16.0 bis 29.0)
- Mozilla Firefox (Linux, Mac OS, Windows, Version 4 bis 23)
- Opera (Windows, Version 11.60)

In der Regel ist die Darstellung in neueren Version ebenfalls optimal.

Funktional gleich, mit leichten optischen Einschränkungen

- Internet Explorer (Windows, Version 8, 9, 10 jeweils nicht im Kompatibilitätsmodus)
- Mozilla Firefox (Windows, Version 3.x)

Funktional entsprechend, aber mit stärkeren optischen Einschränkungen

- Internet Explorer (Windows, Version 6, 7 sowie 9 und 10 im Kompatibilitätsmodus)

Optisch sehr schön, derzeit aber nicht bei Funktionen, die eine Bestätigung erfordern (Bereitstellung, Löschung) nutzbar

- Safari (Windows, Version 5.1.2)
- Safari (Mac OS, Version 6)

Beim Hochladen von Dateien wird im Fehlerfall eine entsprechende Meldung ausgegeben. Alle getesteten Versionen des Internet Explorers zeigen jedoch falsch positive Fehlermeldungen, auch wenn die jeweilige Datei korrekt hochgeladen wurde. Bitte prüfen Sie bei Verwendung des Internet Explorers nach dem Upload in den jeweiligen Listen, ob die Datei korrekt geladen wurde. Bei anderern Browzern ist ein solches Problem nicht bekannt.

3.2 Änderungshistorie

Im folgenden finden Sie die Änderungen am InEK Datenportal seit November 2012 in umgekehrter chronologischer Reihenfolge.

14.10.2013

- Zusätzliche Rechte (Supervisor darf auch unfertige Daten sehen) im Bereich Kooperation
- Erneutes Laden des Stammformblatts

17.09.2013

- Neuer Funktionsbereich Kooperation

02.09.2013

- Neuer Funktionsbereich NUB-Anfrageverfahren

14.02.2013

- PEPP-Vorschlagsverfahren: Hochgeladene Dokumente können vom Anwender angezeigt bzw. heruntergeladen werden
- PEPP-Vorschlagsverfahren: Druckansicht der elementaren Eingabewerte
- Stammdaten: Neue Funktion zur E-Mail Änderung

29.11.2012

- Neuer Funktionsbereich PEPP-Vorschlagsverfahren

Index

- B -

Bedienung 12
Betriebssystem 9

- D -

Datenlieferung 5
Datenportal 5
Dialogbedienung 12
Dokumente 39
DropBox 28

- E -

Einführung 5

- G -

Gewährleistung 7

- H -

Haftung 7
Hinweise 9

- I -

InEK-Datenportal 5

- J -

Java 8
JavaScript 8

- K -

Kennwort anfordern 17
Kooperation 62

- L -

Login 14

- M -

Mehrkosten 58

- N -

Navigation 12
Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden 41
Nutzungsbedingungen 7

- P -

PEPP-Vorschlagsverfahren 33

- R -

Registrierung 5, 16

- S -

Schaltflächen 9
Schreibrechte 8
Screenshots 9
Stammdaten 23
Stammformblatt 35, 45
Suche 19
Systemvoraussetzung 8

- U -

Übersicht 18
Urheberrechtsschutz 7

- V -

Verfahrensbeschreibung 35
Vorlagen 60